Bezugepreie: Monatlich 50 Blg. frei ins daus gebracht, burch die Bost bezogen viertelichtlich Mt. 1.50 eret. Bestungeld. Der "heneral-Augeiger" erscheint täglich Abends. Sonnlags in zwei Ausgaben. Undarteilssche Beitung. Reneste Rachrichten. Wiesbadener

Telephon Anichluß Rr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei wöchentliche Freibeilagen: Biesbabener Binterhallungs-Blatt. - Der Jandwirth. - Der Bumoriff.

Gefchäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Motationsbrud und Berlag der Wiesbabener Berlagsauftals

Emil Bommert in Wiesbeben.

Dienstag ben 13. Mars 1900.

XV. Jahraang.

Det Jehler der Buren.

Um ben Charatter ber fübafrifanischen Buren einigermaßen eichtig beurtheilen gu tonnen, ift es bor Allem erforberlich, bag man unfere nieberbeutichen Bauern etwas genauer fennt. Deren Geiftesanfchauung und forperliche Tüchtigfeit ftimmen mit ben gleichen Gigenschaften ber Buren giemlich genau überein. Manche Sitten, welche bie Buren in Gub-Afrita begen und pflegen, find nichts Unberes, als Gewohnheiten, bie wir nicht allein bei ben hollanbern, fonbern auch unter unferer nieberbeutschen Sanbbevollerung finden, es wird baber bem Deutschen leichter, als Angehörigen anberer Rationen, fich in bas Wefen ber Buren hineinguberfegen. Bas auch bie bealen fübafrifanifden Berhaltniffe geanbert haben, ber confervas tibe Bauernfinn bat bie weitaus meiften Ueberlieferungen treu

Der Bauern-Charafter zeigt manche Buge, bie für ben Stäbter nicht offen gu Tage liegen: Ruchterne Lebensanschauung berbunben mit einer giemlich erheblichen Dofis Berichlagenheit, gefunden Menfchenberftanb, ber bor allen Dingen bie Erfahrung gelten lagt, beträchtliche Gelbftichabung, bie auf ber Renntnig bes eigenen Beribes beruht, Borficht gegenüber Jebermann, aber auch - und bas ift ein hauptfehler - ziemlich viel Eigenfinn. Der Bauer befieht auf feinem Recht und auf bem, mas er fur recht und für am beften halt, und ift er einmal mit alten Ueberlieferunge vermachfen, bann toftet es viel Dife, ihn baraus gu befreien. Im gewöhnlichen tafch babinfiromenben Arbeitsleben bebeutet bie wuchtige Grabbeit und ftarre Derbheit bes Bauernftanbes für ein Bolt ein Rudgrat von eherner Rraft. Daß unter gegebenen Umftanben, in fcwierigen Beiten ein Bubiel von Eigenfinn fcmere Folgen berbeiführen fann, bas haben Die Buren erfahren, Die neben ben vielen Tugenben bes Bauernfanbes ben hauptfehler ber Querfopfigfeit und bes Gigenfinns

Was icon bei ber Capitulation Cronjes vermuthet ift, was feitbem in mehrfachen Brivatbriefen beutscher, im Burenheere bienenber Offigiere ausgesprochen wurde, hat feitbem fich bollinhaltlich be-Butigt. Die Menberungen unter ben boberen Führerftellen ber Buren-Ermee beweifen nur gu beutlich, bag feineswegs bie Ginigfeit unter ben Commanbanten berrichte, Die nothwendig war, wenn bie Eng-Unber fraftig gefchlagen werben follten. Die Burenführer haben biel pu biel auf eigene Faust operirt, niemals fand ein einmilthiges Buammengeben flatt, welches bie erfochtenen Erfolge ausnühte. Warum murbe hier nicht ein einheitlicher Wille fraftig in bie Waagfchale geworfen und bem entfprechend verfahren? Der Eigenfinn war Schuld! Beber Rommanbant glaubte ebenfo gut Alles zu ver-Athen, wie ber Obercommanbant Joubert, und that, was er für gut bielt. Das ging fo lange, als bie Englanber nicht mit überlegener Racht auftraten, nachher war es aber borbei.

Es wirb ergablt, und bas burfte auch wohl ftimmen, bag fich General Joubert und Commandant Cronje nicht mit einander haben bertragen tonnen. Cronjes Rudgug burch bie gange Urmee bes Belbmarichalls Roberts mar eine Deifterleiftung, bag er aber angefichts ber fich fammelnben Robertsichen Truppen fo aut wie un-Matig fteben blieb und am Enbe bie für ibn verhängnigvolle Um-

gehung gulieft, bag war ber Gigenfinn, ber auf ber einmal gefaßten Meinung beharrt. Eronje wollte nichts mit Joubert gemeinsam unternehmen und blied baber, wo er mar. Dit biefem Gigenfinn hat fich fowohl bei ibm, wie bei anderen Buren-Commandanten eine boch eiwas zu weit gehende Unterschätzung ber Englander verbunden, bie bei ben Commanbanten Dewett und Delaren fich noch in ben allerlehten Tagen bewährte. Gie bezogen, wie befannt, bei Abrahams-Rraal im Oranje-Freiftaat eine außerorbentlich ftart befestigte Stellung und erlebten es, bag General Roberts fie, faft ohne Rampf, gum Berlaffen ihrer Bofitionen nothigte. Alle Sympathie fur bie Buren, Die bei uns im beutichen Reiche einmuthig vertreten ift, muß es boch fagen, nicht bas Genie bes englischen Generals Roberts haben biefem gu feinen Erfolgen verholfen, fonbern ber Gehler ber Buren, ihr Gigenfinn. Schrieb boch ber beutiche Offigier von Reigenftein aus bem Burenlager: Das Schlimmfte bei ben tapferen Dannern fei, daß jeder gemeine Soldat ebenso gut Bescheib zu wiffen glaube, wie fein Offigier.

und, wie es allen Unichein bat, ift biefe Meinungeverschiebenbeit auch auf bie Bevölterung ber beiben Freiftanten übergegangen. Die fo häufig gebrachten Geruchte, Die Freistaat-Buren hatten teine rechte Luft, ben Rampf bis jum Meußerften auszufechten, treten immer beftimmter auf, tropbem Prafibent Stehn bom Oranjefreiftaat gefagt haben foll, feine Mitburger wurden unverbroffen bis in ben Tob fampfen. Es ift faft, als ob bie Zwiftigfeit unter ben militarifden Führern auch bie Geführten in Mitleibenschaft gezogen und berftimmt hatte, fo daß jum Wenigsten ein Theil feine Luftt mehr habe, weitergufampfen. Gine folde offene Ertlarung wurde natürlich bas Rriegs-Enbe in eine nabe Beit rilden.

Politische Cagesübersicht.

* Wiesbaben, 11. Darg. Gine Aufprache bes Raifere.

Die Berliner Correspondeng veröffentlicht ben Tegt einer Unfprache bes Raifers an ben beutichen Landwirthichaftsrath beim Schluffe feiner Sitzungen. In berfelben fagt ber Raifer: Wenn auch bas Ergebnig ber Berathungen bes Landwirthichaftsrathe hochgefpannte Erwartungen vielleicht nicht überall befriedigen möge, fo fei es boch für bie Aufgabe feiner Regierung, alle wirtfamen Mittel anguwenben, um ber Rothlage ber Landwirthfchaft Silfe gu bringen, bon hober Bebeutung, baf auf biefem Gebiete burch bie Berhand lungen bie Grengen bes Erreichbaren flater ertennbat geworben finb. Die erschöpfenben Erörterungen ber allfeitig anertannten Rothlage ber Landwirtschaft, ihrer Urfachen, ihres Umfanges und ihrer Folgen fowie bie forgfältige Prüfung aller Mittel, welche bisher für bie Abgilfe in Frage gefommen feien, bilbeten eine werthvolle Unterlage für die weitere Entichliegung feiner Regierung. Solche Mittel aber, beren Anwendung auch bom Landwirthichafterath als ungeeignet für bie Erreichung bes 3wedes, als praftifc nicht ausführbar ober als gefährlich für die Erhaltung ber ftaatlichen und wirthschaftlichen Orbnung erfannt und wiberrathen find, werbe feine Regierung um fo unbebentlicher aus bem Rreife ihrer Ermagungen ausicheiben tonnen. Bum Schluffe bittet ber Raifer bie Mitglieber bes Landwirthichafterathes, in ben ihnen guganglichen Rreifen bes Landes

bie Muffaffung zu berbreiten, bag, wenn tunging abnuche Fragen, wie gegenwartig Die Rothlage ber Landwirthichaft und Die Mittel gu ihrer Abhilfe auch auf anberen Bebieten bie Bemilther erregen, zunächst feine Regierung angegangen werbe, um bas zur schleunigen Abhilfe Seeignete gu beranlaffen.

Die Duelle in Ungarn.

In Budapeft ift am 10. be. bas Biftolenbuell zwischen bem Baron Banffp und bem Abgeordneten Ugron unblutig verlaufen. Die Gegner ichieden unverfohnt. Heute Rachmittags 4 Uhr fand ein 3 weites Du ell auf Gabel mit ber Bedingung "Rampfunfabigteit" zwischen Ugron und Robanegh fratt. Bei dem dritten Bange erhielt Rohancab einen Gabelbieb über bas Beficht, worauf die Sefundanten das Duell einstellten. Ugron blieb unverlett.

Berichwörung in Brafilien.

Die Regierung von Rio de Janeiro entdedte eine anarchiftische Berichwörung gegen bie Republit, welche bie Ermordung bes Brafibenten Campo Galis und die Ginfepung einer provisorischen Regierung bezwedte. Debrere ftart compromittirte angesehene Perfonlichkeiten und einige bestochene Polizeibeamte wurden verhaftet.

Friedensunterhandlungen.

Rach einer Meldung aus Bratoria werben bie Brafibenten Rril g er und Ctein, bevor fie ben Bergweiffungsfampf beginnen , fich beibe um Friedens-Bermittlung an europaifche Grogmachte wenden. Joubert foll in Ungnade gefallen fein und ift in Bratoria eingetroffen.

Bie aus bester Quelle verfichert wird, be ftatigt fich das Gerücht von Friedens-Berhand-Iun gen, welche feitens ber Prafibenten Rruger und Stein bem englisch en Rabinet gemacht worden find. Das betreffende Telegramm lief in ber Racht bon Dienftag auf Mittwoch ein und war in hollandischer Sprache abgefaßt. Es war fehr umfangreich. Rachdem bas Telegramm überfest war, wurden die Minifter durch Special-Courier gu einer geheimen Sigung in das Auswartige Amt gufammenberufen. Mittwoch Morgen bereits wurde die Antwort ber englischen Regierung ben beiben Brafibenten übermittelt. Die Antwort geht dabin, bag England die Unabhangig. feit ber beiben Republifen nicht gugefteben tonne und die hauptbedingung, unter welcher England geneigt fei, Frieden gu ichliegen, die bedingungslofe Unterwerfung beider Republiten fei.

Berliner Brief.

Bon M. Gilvius.

Radbrud verboten.

ein Rachtftud in Callois Manier. - Die Stammgafte bes herrn Deinzel. — Exzellenzen in der Arena. — Ermete Novelli. — Tar-tuffes auf der Bühne und im Leben.

ft jum Jogen in

in Betracht. T

Um einfachsten und Esmuel in Form

In meinem letten Briefe habe ich meiner großen Freude barüber Ausdruck gegeben, daß auch in dem scheindar so nüchternen desielosen Berlin die Romantist nicht ausgestorden sei, und sei es auch nur die Räuberromantik. Heute kann ich schon wieder an mehrere höchst romantische Fälle erinnern, und ich will meine Feder setdrecken und um meinen Schreibsuger zeitlebens einen Gipsverband tragen, wenn Sie nach Kenntmisnachme nicht an alle Lederstrumpfe. Gerröubere und sonities Albentungsrachlichten erinners serband tragen, wenn Sie nach Kenntnisnahme nicht an alle Lebertrampfs, Seeränders und sonstige Albenteurergeschichten erinnert werden. Aber ich muß gleich hinzusügen, die Leute, mit denen olche Romantiker zusammenkommen, daben sehr geringes Verländnis für ihre Thaten und Weinungen, und da es sich zumeist um Richter und Staatsanwälte bandelt, die ihre Rozensomen in die Korm von Erkenntnissen lieiden, so sind die Kolgen für die äbenhareers unangenehmster Art. Stellen Sie sich, ditte, folgendes Rachtstück in Callots Nanier" vor. Ein kleines, einsun gelegenes Virtsbans an einer breiten Wosselfäche. Ueder den Fluk kommt nachts in einem unafürlich gestohlenen) Kahn eine dis an die Kähne dewossinete Gesellichaft berangerudert. Das einsam gelegene Wirtsbans wird umstellt. Blöplich gehen eine Anzahl Revolver sos. Die einfaresten Wirtskeute springen aus den Betten und der grause Rus dans wird umstellt. Blöglich gehen eine Angahl Nevolver tos. Die etichrecken Wirkleute ipringen aus den Beiten und der graufe Kuftrecken Wirkleute ipringen aus den Beiten und der graufe Kuftrecken. Der mit dem Gelde, oder wir schiehen Euch über den Daufen". Es beginnt nun ein Feilschen. Die surchtbaren Briganten und mit den ihnen angedotenen 20 Mart nicht zusrieden, sie versangen 150 Mart und jo händigt nach und nach der überstengen 150 Mart und jo händigt nach und nach der überstengen 150 Mart und soller und Rickel ein, ca. 30 Mart. Die Bestialität der Räuber gebt so weit, daß sie sich von der Fran dagen Schinkenstullen zurecht machen lassen. Dergleichen Schandhaten begeht die Bande noch an anderen Orten, dier ninnnt sie sine Sonntagshofe, dort eine silberne Tasschundr mit, die Hauptsache scheint für sie immer das Knallen zu sein. Sie schieht, was das Seug balt, mit Revolvern, allerdings ohne zu beachten, daß sie demand tressen sonnte. Großen Schadden richtet sie nicht an, wohl der große Jurcht. Deponiert doch der eine Gastwirt, daß seine

uregattin die Schinkensullen in ihrem Schrecken wel närker velegi babe als sonst üblich. Wenn das eine Gainviristrau thut, ist sie ihrer Sinne nicht mächtig. Lange dauerte "der Ritt ins alte, romantische Land" übrigens nicht. Die Polizei kam dald dahinter, das das deinzeliche Lotal, ein bekanntes Berbrecherfasino, um das dähliche Bort Kaschemme zu vermeiden, das Hauptquartier der verwegenen Geicken sei, und binnen kurzem hatte man die "Kiraken der Derrpree". Das Schwurzericht bielt mit den Stammgählen des Heriligte, kommt mit 6 Jadren Keiängnis davon, die anderen Hereilige, eber die hächt zulässige Juchtbausktruse von 15 Jahren Das ist, wie der die hächt zulässige Juchtbausktruse von 15 Jahren Das ist, wie der Berliner sied ausdrücht, ein diese der verehrliche Kaichemmenwirt repräsentiert, schwer nicht durch eine Ideem verbindung zu Deinze und der nach ihm benannten lex gesübrt zu werden. Es gedt doch recht lustig zu in der Relt. Weil der noch im Zuchtbaus besindliche Aufälter Deinze eine ganz derablichemungswirtbige Canassie ist und keinder eine Geieß unterstellt werden, das sie bollsommen der Billster deine Geieß unterstellt werden, das sie bollsommen der Billster einem Geieß unterstellt werden, das sie bollsommen der Stillster einem Geieß unterstellt werden, das sie bollsommen der Stillster einem Geieß unterstellt werden, das sie bollsommen der Stillster einem Geieß unterstellt werden, das sie bollsommen der Stillster einem Geieß unterstellt werden der Budristen sing mal eine Geichichte mit den sichnen Boternann! Es ist nicht auszudensen, wie es wird, wenn es nach dem Billen des frumden Abgeordneten Rozengent von Eudermann! Es ist nicht auszudensen, wie es wird, wenn es nach dem Billen des frumben Abgeordneten Rozengensen der Abgreiten eine Beiter die eine Geichichte mit den sichnen Botern an: "Er war Waler und sie hatte auch nichts". In den Ritieransche Beit sich die ist zugedachten Spriegen nicht geben and ber eine Broteisterianntung ein. Ich und der eine Broteisterianntung ein. Ich die ernannten sie sich intentiulien in ibrem Schreden viel närfer belegt pabe als fonft üblich. Wenn bas eine Gaftwirisfrau thut, ift fie

su einem Berdummungsinstitut begradieren wird, wird sich Bertin noch einmal an der reisen Kunst eines wahrhaft größen Schausspielers ergößen können. Ermete Novelli fam hierher, Italiens vielleicht nicht größter, aber jedenfalls vielseitigster Mime, ein Mann, den dem man geiogt hat, doß er Kainz und Thomas zu wiellen vermöge. Er will an sieden Abenden in sieden verößedenen Stäcken auftreten. Ich bin iehr gespannt auf ihn, ich habe ein samoses Heft gesehen, das lauter Karrisaturen von ihm enthält, die sein eigener Sodn gezeichnet hat. Habe ich mich nun in meinem Erwartungen von dem Bühnensüntler gestuscht, so dade ich doch wenigstens den Bater eines sehr talentierten Journalisten und Beichners kennen gelernt. Und das ist auch etwas. Er wird uns den Tartüsse siellen, aber die Leute, die nicht genug Geld haben, um ein Billet zu bezahlen, daden keine Ursache, deshalb traurig zu sein. Sie können sant des Tartüsse auf der Bühne einen im Zeben devolken, wenn Sie sich mit dem Rechtor Tröge besannt machen. Dieser würdige Bädogoge wirtse schon lange im Berliner Schulwesen. Währende er num der ihm andertrauten Jugend Kenntnisse und Woral beibrachte, knüpste er mit einer Lehrerin ein absolut weniger moralisches Verhöltnis an. Und nicht nur der Liede huldigte er, sondern auch der Freundschaft. Sein Intimus war ein ehemaliger Pfarrer, den man aus seinem Ame entsern date und der Freundschaft. Sein Intimus war ein ehemaliger Pfarrer, den man aus seinem Ame entsen vorurreisslosen Restor in seinen freundschaftlichen Gesiüdlen nicht erichüttern. Na aber, wie das so geht, es kan an den Tag, wie siedevoll däterlich sich der Schullenfer der ihm untersstellten Lehrerin angenommen hatte und eine großmächtige Disziplinarunterzuchung war die Holge. Sie batte ein uns Tag, wie siebevoll bäterlich sich der Schullenker der ihm untersitellten Lehrerin angenommen hatte und eine großmächtige Disziplinaruntersuchung war die Folge. Sie hatte ein unserwartetes Ergednis. Des Amtes enthoden wurden beide Teife, während man aber ihm die halde Bension auf Ledenszeit beließ, während man aber ihm die halde Bension auf Ledenszeit beließ, wurde sie ihr nur auf 5 Jahre belassen. De ging sie hin und erschoß sich. Er aber — nun er, er wird hossenstich das down Staate auf andere Weise versorgt werden, denn er scheint, wie man sehr laut munkelt, in die Fustavsen seines Freundes, des ei-devant Bastors getreten zu sein. D, welch Bech sir die Berssechter der lax Peinze. Den klinstlern und Schriststellern wollen sie an den Kragen und wehe, Bastor und Rettor jündigen. Was wird bloß Roeren dazu sagen?

Benn das Englands leptes Bort ift, wird ber Beraweiffungefampf mohl mit unerhörter Erbitterung fo lange geführt werben, wie noch ein Arm in Transvaal die Buchje tragen fann.

Deutschland.

* Berlin, 10. Marg. Das Abgeordnetenhaus feste die Beruthung bes Rultus-Gtate fort und erledigte bas Rapitel Universitäten. Bei bem Rapitel höhere Lehr anftalten entftand eine langere Debatte, die morgen fortgefett wird.

* Berlin, 11. Marg. Wie die "Nordd. Allgem. Btg." erfahrt ift dem Bunbesrath ber Entwurf eines Gefetes über Die privaten Berficherungs - Unternehmungen

nebft Begrundung zugegangen. Musland.

* Carmany, 11. Marg. Das Brotesiations Comité ber ausständischen Arbeiter hat Walded Rouffean bringend gebeten, als Schiederichter ju interveniren, damit er nicht für morgen den Musbruch eines Burgerfrieges in Carmaur zu bedauern habe. Die Lage geftaltet fich bedeutet ernfter als gestern. Die Ausständischen find entschloffen, beftigen Biderftand gu leiften und greifen auf ben öffentlichen Blagen und Strugen Die Arbeites willigen an.

Reichstags-Verhandlungen.

164. Sipung bom 10. Mars, 1 Uht.

Das Saus ift ich mach befett. Um Bunbesrathetifch: Graf Pofabowsty, Frit. b. Thiels

Eingegangen ift ber Bertrag mit England und Amerita, betreffend

Die Reichsichuldenordnung wird in britter Lejung nach

unetheblicher Debatte angenommen. Darauf wird die Berathung bes Gefetes betr. die Schlachte biebe und Fleifchbeichau fortgejest. Die §§ 3-7 werden offne

§ 8 jest ihr alle Schlachtungen, auch die hausschlachtungen, die Arichinenichau jest. Die Kommisson hat diesen Paragraph gestrichen. Die Sozialdemotraten beantragen, ihn wieder herzustellen.
Abg. Wurm (S.) begründet diesen Antrag; der Arichinenschau wenigstens müßte doch jedes geschlachtete Schwein im Interesse der menichtichen Gesundbeit untermorfen sein.

Abg. Graf Ortola (nl.): Man habe die obligatorische Trickinen-schau hier gestrichen, um erst ein Uebergangsstadium zu schaffen für die Landestheile, die sie noch nicht haben. Es müsse den Einzelstaaten die Einsührung der Trickinenschau übertassen diesben.

Albg. Graf Alin dow fir öm (t.): Die Kommission habe alle ihre Bestimmungen zu Gunsten ber lleinen Landwirthe und ber landwirthschaftlichen Arbeiter getrossen, die Zafrit der Sozialdemokratie gebe bahin, diesen lieinen Leuten die gewährten Wohlthaten wieder zu nehmen. Wähderbereicht eine Genten die gewährten Wohlthaten wieder zu

nehmen (Biberipruch), um fie ungufrieden gu machen. Prafident Graf Balle ftrem theilt mit, bag ein Antrog auf

namentliche Abstimmung eingegangen fei. Abg. Singer konstattet, daß er diesen Antrag nicht and Obstruktion gestellt habe, sondern um über diese wichtige Frage einen karen Beschlich berbeizussühren.

Abg. Marbe (C.) binet, es im Intereffe Gubbentichlands bei

ber Streichung bewenden zu lassen.
Abg. Schrader (fr. Bg.): Es sei nothig, diese Gelegenheit zu benuben, um eine obligatorische Trichinenschau im Reich einzusübern.
Prassent des Reichsgesundheitsamts Dr. Löhler tritt für die

obligatorische Trichinenichau ein, somoul für insandisches, wie für auständisches Schweinesleich. Bezüglich der Haubichlachtungen wolle der Bundesrath die Einzührung der Trichinenschau den Einzelstaaten über-

Abg. Dolb (Rb.): Die Kommiffion babe nur aus Rudficht auf die Subdeutiden ben § 8 geftrichen, weil bieje erflorten, bei Einführung

ber Trichmenichau gegen bas Geieh feinemen zu muffen. Abg. Dr. Muller - Sagan (fr. Bp.) erinnert baran, wieviel and-

Abg. Dr. Millers Sagan (fr. Bp.) erinnert daran, wieviel ansmartiges Pleisch in Berlin zur Berwendung gelange. Was dieibe von
der ganzen Zieischichau übrig, wenn man den § 8 streiche?
Abg. Dr. Köische (Bb. d. Ldm.): In diesem einen Falle möge
die Regierung beweisen, daß sie sich von dem liberaten Entrüstungsrummel nicht deeinstasjen lasse. Durch die Streichung dieser Bestimmung
werde die Gesahr nicht größer werden, als sie jeht sei.
Präsident Groß Ballestrem theilt mit, daß nicht über den
Antrag Albrecht, sondern über die Regierungsvorlage die namentliche Abstimmung statisinden soll.
Abg. Dr. Vielhaben soll.
Theils der Bewösserung müßten undedingt dechlichtigt werden, seden
zheils der Bewösserung müßten undedingt dechlichtigt werden, seden
zheils der Bewösserung müßten undedingt dechlichtigt werden, seden

Abg. Rigler bittet im Ramen bes babrifden Bauernbunbes und auch ber baurischen Regierung um Ablehmung ber obligatorischen Trichinenichau. Die Bauern fabriciren ihre Burft mit größter

Abg. Burm (G.): Man muffe fowohl für beutsche wie für auslanbifche Schweine bie Trichinenichau verlangen. Die Unterfuchung folle aus Staatsmitteln ausgeführt werben. Rebner polemifirt gegen Grafen Klindowfrom und gebraucht hierbei bie Ausbrude "objettive Un-

wahrfieit" und "Linge". Brafibent Graf Balleftrem ruft ihn beshalb gur Orbm

Abg. Schrempff (Bb. b. Low.) weift auf bie ichmterige Durch-fichtung ber Trichinenichau in Gubbenichland bin. Mbg. Beigenhagen (C.) ichildert auch bie einichligigen Ber-

in Bapern, wo die Beifchbeichau fehr theuer werben wurde. 280 die Trickinenschau nothwendig sei, bestehe sie jest schon und wo sie jest nicht bestehe, da sei sie auch nicht nothwendig. Abg. Schwarz-Wünchen (d. L. Fr.) schließt sich dem Wor-

Abg. Mitler-Sagan (fr. Lp.) hält dagegen eine allgemeine Trichinenischau für bringend geboten. Eine Landedgeschzeitung genige nicht. Damit schließt die Debatte. Es solgen personliche Bemerkungen der Abgg. Graf Klindow fröm, Singer, Bech. — Der Antrag Albrecht wird abgelehnt. Die Abstimmung über die Resierungsversog ift eine namen tielche und bestimmt mit Du. (Russersungsversog ift eine namen tielche und bestimmt mit Du. (Russersungsversog ift eine namen tielche und bestimmt mit Du. (Russersungsversog ift eine namen tielche und bestimmt mit Du. (Russersungsversog in eine allgemeine

gierungsvorlage ift eine namentliche und beginnt mit Du. (Bu-rufe: Rub! heiterkeit.)

Das Rejuliat ber Abstimmung ist solgendes: Gestimmt haben 231 Albgeordnete, davon mit Ja 66, mit Kein 165. Es bleibt also bei der Streichung des § 8. Die §§ 9—11 werden ohne Debatte angenommen.

Bu bem ben Bertrieb von nur bedingt tauglichem Fleifch behandelnden § 12 beantragen die Abgg. Albrecht u. Gen. (S.), daß den Fleischhlindlern, Gafiwirthen zt. der Bertried solchen Fleisches nach ein-sacher holizellicher Anzeige (statt nach polizellicher Genehmigung) er-

Roch furger Begrundung bes Abg. Singer und nachdem fich Direftor Dr. & biler gegen ben Antragerfiffet, wirdsterfelbe abgelebnt. § 13, ber von ber Behandfung bes Fleifches handelt, welches gwar nicht untauglich aber in seinem Genuspwerth erhebich herabgesett ift, ist von der Kommission goftrichen. Die Abgg. Albrecht u. Gen. (S.) beantragen die Wieder her freilung des Baragraphen.

beantragen die Wiederherstellung des Baragraphen.
Nach furger Debatte, an der sich betheiligen die Abgg. Wurm (S.), Schrader st. Bg.), Stolle (S.) und Direstor Dr. Köhler, der die Annahme des sozialdemotratischen Antrogs empsiehlt, wird § 13 nach dem Borkstage der Kommission gestrichen.
Die S§ 15 und 16 werden ohne Debatte angenommen.
§ 17 handelt von der Behandlung des Bierbesselicks. Er bestimmt u. a., daß Pferdessich beim Bertrieb ausdrücklich als solches bezeichner werden musi, sowie, daß es nur mit Genehmigung der Polizeibedörde bertrieben werden darf. Diese leptere Bestimmung beantragen die Abgg. Bris mard. Bohlen u. Gen. zu streichen.
Albg. v. Langen (L.), der das Borurtheil gegen Pferdessich sürgam umberecktiat dält. besütwortet den Antroa v. Bismard.

Direttor Dr. Röhler beffimbft ben Antrag v. Bismatit. § 17 wird in ber Keminiffiensfofgung unter Ablehnung bes Unirage v. Biemard angenommen

Der men des Gefches (55 18—29) wird nach den Beichilffen ber Kommiffion angenommen; ebenfo eine von ber Kommiffion besichtoffene Refolution beit, eine öffentliche Schlachtviehversicherung und berr, angemeffene Bemberthung ber verworfenen Theile bes Schlacht-

Damit ift die gweite Lejung des Fleistichjangejebes erfebigt. Das Saus vertagt fich auf Montag 1 Uhr: Rechnungs-hen. Zweite Lejung des Münggefepes. Schlif 1/2 7 Uhr.

Landings-Berhandlungen.

Albgeordnetenhaus.

43. Sipung bem 10. Mars, 11 Uhr. Das haus ift febr ichwach bejest.

Mm Miniftertifche: Stubt u. M. Die gweite Berathung bes Kultusetats wird sorigesett beim Kabitel "Universitäten". Albg. Dr. Beumer (nl.) bestagt, daß die Leberindustrie weder an

ben Universitäten, noch an ben landwirthichoftlichen ober technischen Soch-

jdulen berfichichtigt werde. Abg. Dr. Dittrich (C.) wünscht die Errichtung von ordentlichen Lehrstühlen jur Haftoraltheologie und Apologetik an unseren Uni-

Minifter Studt verspricht, diefen Bunfch in forgfältigfte Er wagung gieben gu wollen.

Beim Rabitel "hobere Behranftalten" giebt Minifter C tubt eine Ueberficht fiber bie in biefem Rabitel en Saltenen neuen Forderungen und bittet, baraus ichließen zu wollen, bag bas bobere Schulwefen bei ber Regierung eine fiete Forberung finben

Abg. v. Hende be brand (t.) stimmt dem Minister zu und spricht den Wunich aus, daß man auf den humanistischen Ghumanisen nur dann den Studiengung ändern möge, wenn man ganz genau wisse, daß man etwas Bessers an die Stelle des früheren Studiengunges sehen könne. Das Gumnafimm bilrfe leine Experimentivanftalt werben.

Minister Studt erflärt, dog die Borte ded Borredners in seinem Herzen einen lebgiten Biderhall gesunden hatten. Eine bestimmte Stellung gegenüber den Rejormstagen könne er noch nicht einnehmen. Es werbe eine Erwägung flatzusinden haben, ob die bestehenden all gemeinen Berordnungen über das höhere Schulwesen vom Jahre 1892

noch ben jeptgen Zeiwerhöltnissen entsprechen. Abg. Dr. Dittrich (C.) zieht die humanistische Bildung der realistischen vor, weil die realistische eine Gesahr für den Idealismus in sich berge. Redner geht dann auf die Schristen des herrn Dr. Schroeder Die Rrafte ber Oberfehrer würden in ber That bis an bie Grenge

der Leiftungstätigfeit angelpaunt. Er habe aber das Bertrauen, bah ber Miniper die berechtigten Winische der Oberiehrer erstillen werde. Abg. van der Borght (nl.): Am besten wird es sein, wenn man für die verschiedenen Formen des Unterrichtswesens freie Bahn ichafft und die enge Bogrengung bes Berechtigungswejens befeitigt (Schrichtig!) Reduct geht fobann ebenfalls auf die Denfichrift über die Ber hatnutie im boberen Beigerftande ein und ichtiefit, die Sentichrift biete bie finriften Argumente bafür, immieweit die einzelnen Winiche der Lehrer berechtigt find, und ich beirachte fie baber trop meiner ftatififchen Bedenten als einen ersten Schritt auf bem Wege gut einer Resoun.

Minifterialbireftor Mithoff: Erlauben Gie mir, einige Borte diefen hochintereffanten Erläuterungen (heiterfeit) hingunfügen. Es is gesprochen worden von dem "mannermordenden" Beruf der Lehrer. Daf gespreigen vorden ben bein "mannermeibenden Seruf der Leiter. Das das überreieben ist, geht aus der Ihnen vorgelegten Denkschijbervor. Ueberhaupt find die gangen Lindsührungen des Derro Dr. Schröder ja übertrieben. Bon zu vieler Arbeit silrbt niemand, iehr viele aber von zu wenig Arbeit. (Deiterleit.) Der Anregung, von jedem Lehrer ein Gesundheitsatiest einzusoedern, wird die Unterrichts verwaltung keine Jodge leinen. Dem höheren Lehrerstande kann, wenn ich ein Wort von Tacitus bier amvenden darf, nichts mehr fchaden als Die Befehdung feiner besten Freunde, die discordia amicorum. (Beffall.)

Abg. Saenger (hofp, der freit. Bp.): Was die Schröder'iche Schrift betrifft, so muffen wir doch gugeben, daß fich weite Kreise ber Lehrer darüber gefreut haben, daß mal jemand die Migitande in ihrem Beruf zu emblillen den Muth hatte. Die hilfeleihrer werden zu schlecht von der Regierung bezahlt, und die Oberlehrer find gu angestrengt. Das geht auch aus der Dentichrift der Regierung hervor. Ich weiß ja feb wohl, an welcher Stelle ber Biberfrand gegen Reformen gu juchen ift, aber bas Ruliusminifterium follte mit aller Macht auf Reformen bringen und vor allem bie Bahl ber Pflichtstunden ber Oberlehrer vermindern. (Beijall linia.)

Abg. Dr. am Zehnhoff (C.) schildere die Borgige der huma-nisischen Ridung. Durch die Renutnisse der alten Sprachen erwerde man sich eine neue Seele, man sehe sich badurch in eine srende Dent-weise hinein. Die Begeisserung sür das Wahre, Gute und Schöne werde gewest; das Lateinsiche sei unentdehrlich für das Studium der Bilbel, es sei die Kirchensprache der latholischen Kirche, der Junia, der Wedi-tunge Siene aber Latein nicht ausklopungen. Ebenfo bei Studius giner tome ohne Latein nicht austommen. Chenjo jei bas Studium bes Griechischen unerläglich, um ben Ginn für bas Schone gu meden.

Mbg. Dr. Lotichtus (nl.) hebt bie Bedeutung ber Reform gimnafien berbor.

Albg. Ridert (fr. Berg.) bittet ben Minister bei ber Resorm bes boberen Schulwesens einmal bas Alte, was fich bewährt habe, ju tonservicen, andererseits aber den Forsichritten der Zeit Rechnung zu tragen. Im librigen erfenne er die Forderungen der höheren Lehrer als berechtigt an. Warum sollen diese nicht ebenso behandelt werden wie Richter und Berwaltungsbeamte? Weiter set es eine wie Richter und Berwaltungsbeamte? Weiter jet es eine Rothwendigkeit, die Vorschulen zu beseitigen. Er werde nicht von seiner alten Forderung ablassen, das die Boltsichule allein die Grundlage sür alle Schulen zu bilden habe. Ferner jrage er den Minister nach dem Grunde, aus dem er die Errichtung eines Kädchengqunnasiums in Köln nicht genehmigt habe. Die Frauen surdern nur, was sie von Gotten und Rechts wegen sordern dürfen. In allen Ländern sienen Kinder beiten Weichlechts gemeinsam im Grunnassum. Wartum solle das nicht auch dei weichlichts dem 2. Swisertlich werde der Minister dash nach von den bei wis möglich bein? Swisertlich werde der Minister dash nach von den und möglich fein? hoffentlich werde ber Minifier boch noch von ben Grundidpen feines Borgangers in biefer Beziehung abweichen. Gelb verlangen ja die Borfilmpfer für Frauengmmaffen von der Regierung nicht. (Belfall fints).

Minister Studt: Ich habe niemals die Agitation der Lehrer als solche gemisbilligt, sondern nur die ogitatorische Mastofigkeit, die in neuester Zeit hervorgetreten ift. Aus der Rürze des Bescheides, den ich ben Kölner Petenten gegeben habe, dass ver Enige des Schluß gezogen wer-ben, ats ob die Frage für mich für alle Zeiten abgethan fet. Ich febe in der Frauendewegung ein sehr ernstes Zeichen der Zeit und werde mich mit vollem Ernst der weiteren Entwicketung dieser Frage wilden. bin aber nicht in der Lage, jest etwas Anderes zu erklären, als daß ich unter voller Berücksichtigung unserer deutschen Eigenschaften den Weg weiter geben werde, den diöher die Unterrichtsverwaltung eingeschlagen hat. (Beigall.)

Rach weiteren Bemerfungen ber Abgg. Schmig (C.), Abg. Schaube (fl.), Abg. Weiger (nl.) und bes Ministerialbireftord Althoff vertagt bas haus die weitere Berathung bes Kultusetats, chbem ber Brufibent v. Rroch er für Montag noch eine Abenbiqung in Musficht gefreilt bat, bamit bie gweite Lejung bes Ctate Enbe nachfter Woche fpatefiens beenbet fein fann.

Nachfte Sibung: Montag, 11 Uhr (Rulmsetat). Schuf 43, Uhr.

Aus aller Welt.

* Der Tob von Franlein Genriot bom Theaire Francais wird in Paris mit tieffier Trauer beweint. Die jugenbliche henriot, welche erft por einigen Monaten, gefront mit bem erften Preife bes Conferbatoriums, in ben Berband ber bornehmften Buhne Frantreichs eingetreien mar, fie mar "bas Lacheln und ber Liebreig im Saufe Molleres". Wenn man fie in einem ber Gange bes Theaters

fab, ibr liebliches obales Geficht unter ben feinen, blonben hauren, mit bem flaren, beiteren Blid aus ben großen, blauen Mugen, fo war's wie ein Strahl fonniger Jugend, ber ben Beschauer burche warmte. Alle hatten fich schon auf bem Plate bor bem brennenben Saufe eingefunden; Fraulein Dublen war aus einem Genfter über Leitern ins Freie gebracht worben. Fraulein Moreno mar, bor Schred ohnmachtig, in ein benachbartes Saus getragen worben, unb angfivoll ging bie Frage von Mund gu Mund: "Bo ift bie Benriot?" Der Schaufpieler Lambert batte ihre Silferufe gebort, wollte gu ibr eilen, mußte aber auf ber Treppe umtehren, um nicht felbft im Qualm ju erftiden. Ploglich burchreift eine Dame bie Rette ber Goute leute und faßt ben Schaufpieler Borms am Salfe: "Bo ift meine Tochter? Geben Gie mir meine Tochter gurud!" Dan fucht bie bergweifelnbe Mutetr gu beruhigen. Gin Cafetier will eine leichte berlette Dame, Die in bochfter Aufregung flüchtete, als Grl. henriot erfannt haben. Da fommt bie Runbe, bag man eine weibliche Leiche in bie Morgue gebracht habe. Der Staatsrath Laugier und Coquelin fahren gur Morgue und treffen bort ben Schaufpieler Untoine und bie Garberobiere Amblarb. Man geigt ihnen gunachft ein Armbanb, eine feine Golbfette, von ber eine große Berle berabbangt, bie am Arme ber Leiche gefunden murbe. Der Schauspieler Duflos erfannte bie Rette: "Geftern gu Mittag habe ich fie noch in meinen Sanben gehalten". - Das hemb zeigte bie Mertzeichen 3. S. - Da lag fie, bie Urme langs bes Rorpers ausgestredt, rothe Branbflede auf ben Baden und auf ber Bruft, ben Dund wie gum letten Silferuf geöffnet, bie unberbrannten blonben haare von Rug burchichmargt. Die Mugen waren offen und zeigten teinen Schmerg mehr. Die Ungliidliche batte es nicht gewagt, burch ben Rauch mit ihrer Garberobiere Amblard bie Treppe hinunter gu eilen, fie hatte oben im bierten Stodwert nach Luft gefucht und war, im Rauche ploglich erftidt, umgefallen. Lambert hatte ihren letten Silferuf gebort, aber nicht mehr helfen tonnen. Gine Stunbe fpater fanb ein Mann ber Feuerwehr bas Mabden auf bem Boben liegenb. Man trug bie Mermite in eine Apothete, fie athmete noch, aber im Augenblide, ba man bie Bieberbelebungsverfuche anfing, ftarb fie. Die Trauerfeier für Die. henriot fand, Samftag Mittag in ber Ritche St. Sonoree b'Enfau ftatt. Ungablige Rrange waren gefpenbet worben, barunter ein Rrang bes Michaell-Thealers in Betersburg. Alle herborragen. ben Rünftler, fowie ber Unterrichtsminifter Bengues maren anwefenb. Prafibent Loubet und ber Minifter-Prafibent Walbed-Rouffeau batten fich berireten laffen. Die Generalintenbantur ber Berliner Roniglichen Softheater hatte burch ben Grafen Sochberg ein Beileibs-Telegramm an bie Mutter ber Benriot fenben laffen. Bur Mittags. ftunbe, wahrend Mue. henriot begraben wurde, fturgte mit einer ber Geitentreppen bas Mauerwerf oberhalb ber Rünftlertogen bes britten Stodes, beren eine henriot inne hatte, ein. Der Coutt hatte bie Form eines Grabhilgels, fast gleichzeitig gungelten Flammen aus einer verfchont gebliebenen Parterreloge empor.

Aus der Umgegend.

• Mus ber Himgegenb, 11. Marg. In Geiten bahn (Untertaunustreis) ftarb am 10. b. M. ber Ronigliche Borfter Wilhelm Stoll im Mter bon 65 Jahren. Der Benannte mar befonders in Baidmannsfreifen febr geachtet und beliebt und wird fein Dinfcheiben gewiß fehr bedauert

r Raftel, 12. Marg. Am Samftag Abend ift bie bor einigen Tagen für 6000 DR. erft angefaufte Baggermajdine der Firma Mong gehörig, durch ein Led an der fogenannten Mu ge funte n. Die Bebungsarbeiten werben von dem Schiffsbauer Rutthof ausgeführt und burften mehrere Tage in Anipruch nehmen. Der Unfall ift um fo empfindlicher, ba Mong die vollständige Lieferung von Ried für den Bahnhofeneubau in Biesbaden übertragen murbe.

B. Wider, 11. Marg. In ber gestern Abend ftuttgehabten Gemeinbebertrefungsfigung fanb bie Ausloofung ber in biefem Jahre ausscheibenben Gemeinbebertreter flatt. Du bie Bahl ber hiefigen Gemeinbebertreter nicht burch 3 theilbar ift, fo wurde burch bas Loos bestimmt, in welcher Rlaffe 2 Mitglieber auß Scheiben. Das Loos fiel auf bie 2. Rlaffe. Die burch bas Loos beftimmte ausscheibenben Gemeinbevertreter find folgenbe: In bet 1. Rlaffe ber Land- und Gaftwirth herr Jacob Wellbacher 2. 3n ber 2. Rlaffe bie herren Frang Rlein und Joseph Allenborff und in ber 3. Rlaffe herr Loteng Ropp 2. Mis gweiter Buntt ber Tages ordnung murbe bie Streichung bes bon bem Rreisausichuf beans tragten § 2 ber Begrabningebührenordnung, wonach bie Roften, bei ebentueller Erhunirung einer Leiche bon ber Gemeinbe bestritten werben, bon ber Bertretung einstimmig genehmigt. - Gin bon bem Berleger bes Rhein- und Mainbote heren Blaum in Bies baben wieberholt eingereichtes Gefuch um Bewährung einer Paufchalfumme bon 50 Mt. für Aufnahme bon Gemeinbeinferaten wurde abermals mit ber Motivirung abgelebnt, bag bie biefigt Gemeinbe fehr wenig zu infereren hat und bie Jahrekausgaben biet. für nicht einmal 10 Mart betragen.

bes hiefigen Gewerbevereins wurde am bergangenen Mitt. woch Rachmittag burch herrn Brofeffor Caspart aus Dber labnftein die Brufung ber biefigen gewerblichen Fort bilbungsichule abgehalten. Diefelbe erftredte fich auf Deutsch, Rechnen und Raumlehre und geometrijches Beichnen-Den Unterricht im Deutschen und Buchführung ertheilten herr hauptlehrer Frohneberg und herr Lehrer Untelbach, den Unterricht im Rechnen und Raumlehre Berr Lehrer Jung. Als Zeichenlehrer wirken ferner an der Schule bie herren Lehrer Jung (Freihandzeichnen), Untelbach (geo-metrifches Beichnen und barftellende Geometrie) und herr Maurermeifter Oswald Bubinger (Fachzeichnen). Schluffe fprach herr Brofeffor Caspari feine vollftanbige Bufriedenheit mit bem Ausfall ber Brilfung aus und er mahnte bie Schiller, die ihnen gebotene Belegenheit gur Go weiterung ihres Biffens und gur Borbereitung für ihren Beruf nach beften Rraften recht tuchtig ausgunuben und fo an ihrem eigenen Glade und Bormartstommen ju arbeiten. - herr Stationsvorsteher Besp ift mit bem 1. April nach St. Goardhaufen verfest ; an feine Stelle tritt bert Stationsvorfieher 2Bunberlid, bisher in Camp.

Bloersheim, 11. Darg. Der baushaltungsvorich I ag hiefiger Gemeinde pro 1900 ftellt fich in Ginahme und Musgabe auf 82,085 DRt. - An Steuern werden in bijem Jahr wieder erhoben 100 Brogent ber Gintommenfteuer, 100 Brogent ber Betriebssteuer, und 150 Progent ber Realfteueril-

Soufe b Rlane Serger mablen murben ut 6 Gangen post tibe ffebengt fonber8 betheili Möbel mann id to

13.

- Di

Majdi

Mount

gegang

Legung Maste malige deforiz babei 1 gegriin Balme Diefell die Seo

fpiel i

ung

Biebig

großes

felge

Darite

Dram

Shilb beräuf bon fich be in ber ware Dram bas Stimu Benfc wird ! Effette Entfle tung l nach Tafter Tratter Beiche Stu ercl. S

Empfi

fie tr

namen

morbe

brud,

Starfe

treteni

ori.

Rrai Wifeld Statio

Stelle

Gebau bas in Miloffe hoben herault darje ertheil ift ein Bie!

gejällt bislan Danist gefchäf unterl Morge Danje Lieferr ringeli tens b traglio befiter

peren bas fe Minteg Berfüg Grund halts Die hiefige freiwillige Feuerwehr beabsichtigt sich eine Majchinenleiter anzuschaffen. — Das benachbarte "Eisenwerk Raunheim" ift in den Besitz einer Aktien-Gesellschaft über-

3. Bierstadt, 11. März. Gestern fanden im hiesigen Rathsause die Er sat wahlen zu den Schöffen statt. In der ersten Klasse schieden durch das Loos aus: die Herren Ludwig Seulberger 1. und Ludwig Seulderger 2. In dieser Klasse sind Stichmadlen nothwendig. Die in der zweiten Klasse ausscheidenden Herren wurden wiedergewählt, während es in der dritten Klasse ebenfalls zur Stichwahl zwischen Herrn Florreich und Klaas sommt. Im Ganzen war die Betheiligung an den Wahlen eine geringe. So haben von über dreihundert Wahlberechtigten der dritten Klasse nur einige siedenzig das Wahlrecht ausgeübt. An der Stichwahl jedoch, desonders in der britten Klasse werden sich vermutlich mehr Bürger betheiligen.

r Sattersheim, 12. März. Der vor einigen Tagen wischen hettersheim Beilbach auf der Landstraße von einem Röbelwagen, beim Durchgeben der Pferde abgeststrzte Finkrmann aus Kirdorf bei Homburg, wobei derselbe sehr schwer berlett twurde, ist gestern Abend seinen Berleyungen erlegen.

St. Frankfurt, 11. Marz. Mit dem gestrigen Mastenball des Turn- und Jecht-Club ichloß unser dies-maliger Carne val definitib ab. Nochmals saben die schön bekorirten Raume des Saalbaues richtiges Faschingstreiben; dabei wurde sehr flott getanzt. — Zum Besten ihrer neu gegrundeten Bensionskasse veranstalten die Mitglieder der Balmengartenkapelle auch dieses Jahr eine Matinée. Dieselbe ist auf Sonntag, den 1. April angeseht und wird die Kapelle bei diesem Anlag auf 80 Musiker verstärft sein.

Kunft und Wiffenschaft.

DA.

er

est.

10

tå.

uf

rt.

it

11

ge

III;

1

30

10

Samftag, 10. Mars. "Barbara Bolger", Schaufpiel in 3 Aften bon Clara Biebig. — Regie herr Unger.

Mit dem Schauspiel "Barbara holzer" hat Clara Biebig wieder einmal ben Beweis erbracht, bag man ein großes Ergablertalent fein tann, ohne auf bramatifche Erfolge Anspruch gut haben. Go vieles, mas bei ber epischen Darftellung pinchologijd begrundet werden fann, wirft im Drama unmotivirt und was dorten durch die Runft ber Shilderung une menichlich nabe gerudt wird, ericheint hier beraugerlicht und muthet uns fremd an. Die Befchichte ton Bar bara Solger, ber armen Bauernmagd, Die fich bom Sohne ihres. Dienftherrn bethoren lagt und bann in der Bergweiflung an ihrem Berführer gum Morder wird, ware eine überaus wirtungsvolle Rovelle geworben; als Drama wirft fie wenig anders als brutal. Dreimal wechselt bas Milieu. Es fest mit Gerhart Sauptmann Stimmung ein; eine Rataftrophe im Genre bes Fuhrmann Denichel icheint fich borzubereiten. Im weiteren Berlauf wird bas Drama flach; ber zweite Alt erinnert etwas an die "Grille" und ziemlich plumpe Berfuche, theatralifche Effette berbeiguführen, baufen fich recht aufdringlich. Die Entfleidungescene ber Dagd will's mit ber modernen Richtung halten ; ber Schwur bor bem Muttergottesbilbe ift gang nach ber Schablone altefter Theatralif gearbeitet. Diefes Taften gwifden Stimmungen tam bem Drama nicht gu ftatten und in den Beifall mischten fich nicht gu liberhörende Beichen ber Opposition. 3m Spiel tonnte nur herr Sturm als alter egoiftischer Bauer völlig befriedigen ; Grl. Rollendt ift Rollen, die bon der gangen Stala ber Empfindungen beherricht find, nicht gewachjen. Co vermochte fie trop guter Momente Die Titelrolle nicht gu ericopien, namentlich nicht in ben Geenen am Tobtenlager bes Ermordeten. Inniger brachte fie Die Mutterliebe gum Mus brud, in beren Schilderung auch die Autorin ihre größte Starte offenbart. Recht brav, wenn auch wenig hervortretend, mar herr Bibmann als Schat ber Barbara. Brl. Goent als Bfalgelbauerin übertrieb, ebenjo Grl. Eraufe ale felbstfilichtige Tante ber Barbara. Eiseldialeft wurde im Allgemeinen ziemlich gut gesprochen. M. Seh.

Lofales.

Biesbaben, 12. Mary.

r Bersetung. herr Stationsvorsteher Kronert von Station St. Go arshausen ist ab 1. April d. J. an Stelle bes unlängst verstorbenen Stationsvorstehers herrn Gebauer nach Station & o ch h e i m versett.

* Die Handelskammer Wiesbaden hat gegen das in der zweiten Lesung am 9. März bom Neichstag beichlossene Einsuhrverbot von Fleisch Einspruch erboben und den Neichstag gebeten, die Bundesvorlage wiederberzustellen. Der Bundesrath ist gebeten worden, den verschaftenden Neichstagbeschlässen nicht seine Zustimmung zu

Gur Sandbefiger wie Miether von Jutereffe ift ein Urtheil, welches Diefer Tage bas Mmtsgericht Biesbaben auf Grund des nachstehenden Thatbestandes gefällt hat. Ein hausbefiger in ber Scharnhorftftrage hatte bistang regelmäßig felbft bas Deffnen und Schließen ber bausthure beforgt, bis er es ploplich, nachdem ein Bader geschäft in bem Parterre bes Saufes eingerichtet worden war, unterließ. Bon da ab war jeder Miether, welcher vor 8 Uhr Morgens Brudchen - es fei benn von dem Bader im Daufe -, Beitungen ober Saushaltungswaaren burch feine Lieferanten erhalten wollte, gezwungen, jedem derfelben einzeln die Hausthure felbst zu öffnen. Da burch die Reniteng bes Sausbefipers mit der Beit für den Miether unerträgliche Buftande hervorgerufen wurden und ber Saus-befiger auf Intervention ber Miether erflarte, er fei nicht beren Sausfnecht, wer bie Thure geöffnet haben wolle, moge das felbft beforgen, ftellte einer der Miether bei dem Ronigl. Amtsgericht babier ben Antrag auf Erlag einer einftweiligen Berfügung wiber ben Sausbefiber, und es wurde bann auf Brund mundlicher Berhandlung ein Urtheil folgenden Inhalts erlaffen : "Dem Beflagten wird bei Meidung einer

Strafe von fünstig Mark für jeden Zuwiderhandlungsfall ausgegeben, die Hausthüre des Hauses, in welchem er dem Riager eine Wohnung vermiethet hat, in der Zeit vom 1. Oktober dis 1. April des Bormittags spätestens um 7 Uhr, in der Zeit vom 1. April dis 1. Oktober spätestens um 6 Uhr zu öffnen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen."

* Mhsteriöser Telbstmord. Der — wie Samstag Nachmittag gemeldet — in Flörsheimer Gemarkung mit durchschnittenen Pulsadern aufgesundene Selbstmörder ist identisch mit einem Tüncher meister aus Biebrich, der vermuthlich die That in einem Anfalle von Geistesgeschrt hat. Der Mann soll schon einige Tage von seinen Angehörigen vermißt werden.

[] Schwurgericht. Der auf Mittwoch ben 14. er. angesette Berhandlungstermin wider den Fuhrknecht Chr. Webel von Arnoldshain wegen vorsählicher Brandstiftung ift wegen Arantseins eines Hamptzeugen wieder aufgehoben worden.

r. Durch Auftern vergiftet! herr Oberklichenches Christen von der Firma Gebr. Steinbach, im hauptbahnhof zu Franksurt a. M. bedienstet gewesen, hat sich vor einigen Tagen beim Deffnen von Austern eine Blutvergiftung zugezogen. Nach mehreren Operationen ist der Bedauernswerthe, wie uns soeben gemeldet wird, gestern Abend dem unheilvollen Leiden er legen, ein Todesfall, der umso mehr Aussichen wohl vereinzelt dastehen dürfte.

* Refibengtheater. Mm Dienftag, Donnerftag und Camftag beherricht bie fiegreiche "Dame bon Maxim" ben Spielplan bes Refi, bengibeaters. Es ift ber größte Schwant-Erfolg Diefer Bubne feit Charlen's Zante, benn bis jest war jebe Borftellung biefer gerabegu tollen frangofifchen Boffe total ausbertauft. Um Dittwoch finbet eine Benefigborftellung flatt und gwar bat bie Direttion bie Aufführung bes Schönthan'fden Schwanfes "Die golbene Spinne" Frl. Margarethe Feriba gum Benefig bewilligt. Marg. Feriba hat fich wahrend ihres biefigen Engagements, als eine ftrebfame und gewiffenhafte Schaufpielerin gezeigt und ift immer bemuht gewesen, felbft größeren Aufgaben, bie bie Theaterleitung ber lernbegierigen jungen Runftnovige zugetheilt bat, mit Fleiß und hingebung gerecht gu werben. Gel. Feriba fpielt bie Rolle ber Jenny, bie Berren Schulbe, Manuffi, Widmann, Rienfcherf, Unger, Sturm, Rofenow, fowie bie Damen Schent, Tillmann etc. find neben ber Benefiziantin in großen Rollen beschäftigt. herr Unger führt bie Regie.

* Frl. Erlholz vom Restdenztheater, die fich als "Exevette" in bem töstlichen Schwant "Die Dame von Maxim" so rasch die Serzen der Wiesbabener zu erobern verstand, wird in der jüngsten, gestern erschienenen Rummer des "Wiesdadener Leben" in Wort und Bild gewirdigt. Wir ersahren aus dem höchst sessen" in Wiese, daß Frl. Erlholz bereits im Alter von 3 Jahren "Schauspielerin" war und in "bedeutenden" Kinder- und Baby-Rollen mitzuwirsen hatte. Aber auch aus der serneren Lausbahn der jungen und beliedten Kilnstlerin bringt die genannte Zeitschrift interessante Daten. Der Artisel ist geschmildt mit einem Bilde des Frl. Erlholz, sie darstellend als "Eredette", eine ihrer erfolgreichsten Kollen.

Concert zum Besten ber hiesigen "Kinbershorte." Im Inseratentheil ber heutigen Rummer wird das gessammte Programm des Concertes veröffentlicht, welches Frau Maria Wilhelm b tommenden Mittwoch im großen Concertsaal des Casinos zum Besten hiesiger "Kinderhorte" veranstaltet. Frau Maria Wilhelm beine heines "Kinderhorte" veranstaltet. Frau Maria Wilhelm i wird zunächst einige Perlen aus der alten Gesangsliteratur zum Vertrage bringen, namentlich eine Arie von Giordani und eine reizende Canzonetta von Scarlatti, serner Schöpfungen aus der jüngsten Zeitgenössischen Periode, neue Sieder von Hutter, Weingariner, Fielig, Hugo Wolf, Tschaistowsky; auch die klassischen Liederdichter Schubert und Brahmssiehlen nicht. Auch die beiden Instrumentalmeister, die Herren Pros. Man n staed t und Kammervirtuose Brüdner, werden aus der Klaviers und Gello-Literatur einige hervorragende Erscheinungen zur Darstellung bringen. Alles in Allem steht ein hoch genußreicher

Die Festvorstellung zur Eröffnung bes Königin-Louises Gebächtnischeims, welche am Samstag unter Theilnahme erster Gesellschaftskreise im Kasinosaale stattfand, hatte einen vollen Ersolg. Rach einem schwungvollen von Jos. Lauff gedichteten und von Herrn Hosschungsieler Leffler gesprochenen Prolog wurden eine Serie lebender Bilder aus dem Leben der Königin Louise gestellt, beren begleitende Musik herr Kongertmeister Brückner beirigirte. Die Stellung der Bilder, welche herr hand bei Bussellung meisterhaft. Rach der Bussellung im Minter", das herr Hosschung des Fulda'schen Lustspiels "Frühling im Winter", das herr hosschung des Fulda'schen Lustspiels "Frühling im Winter", das herr hosschung seine Tanzstunde im Jahre 1804", arrangirt von Frl. Balbo. Das Fest verlief glänzend und brachte allen Mitwirkenden fünstlerische Ehren.

* Lehrerverein. Die biesjährige Generalbersammlung bes Allgemeinen Lehrervereins findet Oftermittwoch ftatt.

* Ctenerbefrandation. Bir erhalten folgende Rufdrift: "Die in bem Wiesbadener Generalangeiger bom 11. Marg 1900, Ro. 59, ericbienene Rotig, wonach bie Firma B. Rofenftein bierfelbft, Taunusftrage, wegen Steuerbefraubation mit 100,000 DRf. beftraft worden fein foll, ift unrichtig. Die genannte Firma ift weder mit 100,000 Dit., noch überhaupt wegen "Steuerdefraudation" beftraft." -Bir bemerfen biergu, daß die vorstehende "Berichtigung" uns nicht bon ben Weichaftsinhabern, welche fich gur Beit im Auslande befinden, fondern von einem Angestellten der Firma guging. Bir find jedoch in ber Lage, unfere Behauptungen vollauf aufrecht zu erhalten. Die Geschäftsbücher ber Firma wurden bereits bor 4 Wochen confiscirt und ergab bie Revifion eine Steuerhinterziehung, welche eine Rach. gahlung bon ca. 100,000 Mart gur Folge hatte. Wenn nun ber "Berichtigenbe" für feine Firma erflart, biefe habe feine Steuerdefraudation begangen, fo ift bies weiter nichts als eine Wortflauberei, für beren - Rühnheit man faum Borte finben fann.

* Geschäftswelt. In das Gesellschaftsregister wurde heute bei Ar. 126 vermertt, daß die Firma "I. M. Baum" zu Wiesdaben erloschen und das Handelsgeschäft auf den bisberigen Gesellschafter Joseph Baum hier übergegangen ift, welcher dasselbe unter unveränderter Firma sortführt. — Im Gesellschaftsregister bei Ar. 514 (Hirma Ricol. Kölfch. Wiesdadener Gas. und Wasser-Anlagen zu Wiesdaden) in Kolonne 4 ist vermerkt worden: "Der Gesellschafter "Nicolaus Kölsch ist aus der Gesellschaft ausgeschieden." — Im Handelsregister A. Kr. 23 ist heute die Firma Victor Kleeblat, hotel Belle-Bue und Weingroßhandlungen Wiesdaden und als Inhaber Hotelsseister und Weinständler Bietor Albert Kleeblatt zu Wiesdaden eingetragen worden.

* Tagestalender für Dienflag. Königl. Shaufpiele Abends 7 Uhr: "Gasparone". — Refibengtheater: Abends 7 Uhr: "DieDame von Maxim". — Kurhaus: Rachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Monnements-Concerte. — Walhallatheater: Sorftellung. — Reich shallen: Spezialitäten-Borftellung.

Gemein same Ortstrankentasse: Bureau Luisensstraße 22p. Rassenärzte: Dr. Allshauße, Martistraße 9; Dr. Dünichmann, Schwalbacherstraße 25; Dr. Heß, Kirchgasse 29; Dr. Hehmann, Kirchgasse 8; Dr. Jungermann, Langgasse 31; Dr. Lahnssein, Friedrichstraße 39; Dr. Schrant, Rheinstraße 40. Spezialärzte: Für Augentrantheiten: Dr. Knauer, Wilhelmstraße 12; für Rasens, Halbs und Ohrenleiden: Dr. Rider, jun., Langgasse 37. Dentisten: Müller, Langgasse 19; Sünder, Mauritiusstr. 10; Wolf, Michelsberg 2; Masseure und Heilgehülsen: Rlein, Reugasse 22; Schweibächer, Michelsberg 16; Mathes, Schwalbacherstraße 3. Masseuse: Frau Freed, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Tremus, Reugasse 16; für Bandagen etc.: Firma A. Stoß, Sanitätsmagazin, Taunusstraße 2; für Medizm und bergl.: sämmtliche Apotheten hier.

And dem Gerichtsfaal. Schwargerichtsfinng vom 12. März. Sittlichkeits Berbrechen.

Den Gerichtshof bilben bie herren Landgerichtsbireftor be Riem (Bräfibent), Landgerichtsrath Wilhelmi und Landrichter Trabers (Beifiber). Bertreter ber Antlagebehörbe ift herr Affessor Dr. Weißemann; Bertheibiger: herr Rechtsanwalt Graf v. Bech. Prototoll-

führer herr Referenbar Donath.

Auf der Anklagebant fist der Knecht Johann hartel aus Oberheindach, geboren am 10. Mai 1875 in Langscheid, ledig, vorbestraft
im Jahre 1896 in Coblenz wegen Bornahme von unzüchtiger Handtungen mit 8 Monaten Gefängniß, welchem ein Sittlichteitsverbrechen zur Last gelegt wird. Er soll eines Tages im Jahre 1898
auf der Landstraße in der Räße von Espenschied eine geistestranke
Frauensperson zum Opser seiner Lüste gemacht haben. Außer dem
zu Schaden gekommenen Mädchen sind noch 6 Personen zu dem
heutigen Berhandlungstermin vorgeladen und erschienen. Mit Ridsicht darauf, daß die öffentliche Berhandlung eine Gesährdung der
guten Sitten involvire, stellt der Hert Bertreter der Anklagebehörde, nachdem der Beschluß über die Eröffnung des Hauptversahrens zur Berlesung gelangt ist, den Antrag, für die Dauer der
Berhandlung die Oeffentlichteit auszuschließen und der Gerichtshof
beschließt auch demgemäß.

Straffammer-Sigung vom 12. Marg. Rolletten Cominbel.

Der Bilberhanbler Jacob Silb von Wiesbaben bat fich im Jahre 1899 ober friiher in nicht rechtsverjährter Beit eine Bitte an eble Menschenfreunde felbft berfaßt, Diefelbe mit bem Bifum einer überhaupt nicht bestehenden Rirchlichen Beborbe in Altona verfeben und ift fobann munter ans Rollettiren gegangen, angeblich gu Gunften eines interconfeffionellen Urmenhaufes für Rinber, welches angeblich eingerichtet werben follte. Um bas Gefchaft zu foreiren ift er babei auch noch bagu übergegangen, in 4 Fallen eingezeichnete Beitrage gu erhoben burch Unbangen einer Rull und war ihm auch bei ber Freigebigteit und Arglofigfeit unferer Mitburgerfchaft gelungen, IRt. 50 einguheimfen, als er eines Tages bon einem Schuhmann angehalten und in Saft genommen wurde. Unter feine "Bitte", welche in bem Cammelbuch auf ber erften Geite parabirte, hatte er, um feine Autorität noch zu bergrößern, bie aus einem Aftenftud ausgefcmittene Unterfdrift bes Borfigenben bes Begirts-Ausschuffes nebit bem Siegel Diefer Beborbe aufgetlebt. Um 4. Dezember murbe Silb berhaftet und befindet fich feitbem in Saft. Bang entruftet thut er heute über bie wiber ibn erhobene Unflage und balt babei folgenben Monolog: "Wenn man alle Leute, welche in ber Art fammeln bor Bericht ftellen wollte, fo tonnte man alle Bilberhanbler vorlaben. Ob man ben Leuten bei folden Gelegenheiten ein Bilbden gibt ober nicht, bas fpielt boch feine Rolle. 3ch habe auch nicht Bilber bertauft." — Der Gerichtshof fab natilrlich bie That mit eiwas anderen Augen an. Er erachtete ben Dann ber Urfunbenfalfdung fowie bes Betruge fur ichulbig und berhangte über ibn eine Gefangniß. frafe bon 9 Donaten. Gine trop gehöriger Borlabung nicht erfcbienene Beugin berfiel in Dt. 10 Orbnungoffrafe.

Telegramme und lebte Hadridten.

- Berlin, 12. März. Gestern hat die zweite Protest Bersammt lung gegen die Lex Heinze stattgesunden. Der bekannte Kunsthsstritter und Kunst-Krititer Projessor Brund Meher verlangte, man musse den Geist ausrotten, der an gewissen derechtigten Richtungen der Kunst Anstoß zu nehmen im Stande ist und sich nicht in Widerspruch sehen, mit dem allgemeinen Streben nach gestliger Entwickelung. Rachdem noch einige andere Kedner sich zur Sache geäußert hatten, wurde eine Protest-Resolution angenommen. Auch aus Hamburg und Halle werden solche Kundgebungen gemeldet. Hermann Suberman hat gestern im Auftrage des Comites gegen die Lex Heinze an etwa 400 der maßgebensten Persönlichseiten eine Protest-Ertlärung zur Unterschrift gesandt.
- Bruffel, 12. Marz. Dr. Lend be erflärte einem Rebafteur bes "Etoile beige", die Buren würden ben Krieg bis ins Unendliche fortsetzen, solange ihnen nicht ihre Unabhängigleit gesichert sei. Die Gerüchte, Prösident Krüger habe in der letzten Zeit Anstalten getroffen, sich in Sicherheit zu bringen, bezeichnet er als ersunden. Er sprach ferner seine Ueberzeugung aus, daß sich vorläusig teine Großmacht einmischen würde und daß der Krieg noch von längerer Dauer sein werbe.
- * London, 12. Marz. Dailh Telegraph berichtet aus Kapstadt über ein Gesecht, welches englische Truppen unter bem Befehl bes Obersten Abah mit einer Bande Rebellen in der Rabe von Bristown hatten. Auf Seiten der Englander wurden 12 Mann des Warricks-Regiments verwundet sowie einige Freiwillige.

* London, 12. Marg. Lord Robert & telegraphirte gestern aus Driefontein : Der Feind ftellte fich uns gestern ben gangen Tag entgegen und macht uns bei feiner genauen Renntnig bes Landes viel ju ichaffen. Dant ber bewundernswerthen haltung der Truppen war der Feind aber nicht im Stande uns in ber Erreichung unferes Beftimmungsories zuvor zu kommen. Der haupttheil bes Rampfes fiel auf die Divifion Renny Relly. Bwei Batgillone besselben umgingen die Buren und vertrieben fie mit bem Bajonnet aus zwei ftarten Bofitionen. 3ch bin nicht im Stande bie genaue Bahl unferer Berlufte angugeben. Bwei Offigiere find todt, 10 verwundet. Die Buren litten ichmer Gie ließen 102 Tobte auf bem Schlachtfelbe. Bir machten etwa 40 Wefangene.

* London. 12. Darg. Ueber den Rampf bei Dries fontein wird weiter berichtet, bag die Englander, obgleich fie nur einem fleinen feindlichen Corps von 3000 Mann gegenüber ftanden, außerochentliche Ber fuft e erlitten haben. Gie follen fiber 500 Tobte und Berwundete verloren haben. Gine große Ungahl wird außerdem vermißt. Unter den Tobten und Berwundeten befinden fich auch viele Offigiere.

* London, 12. Mary. Morning Leader meldet aus Bafhington, daß bie ant ien glifchen Befühle in ben bereinigten Staaten einen febr bebenflichen Charafter annehmen und fich gelegentlich ber Brafibenten-wahl verschärfen burften. Es fei nicht ausgeschloffen, bag es ben Demofraten gelingen werbe, die Regierung gu veranlaffen, in Gaden bes Krieges gu interveniren, obgleich bie Regierung einem folden Schritte abgeneigt ift.

* London, 12. Marg. Mus berichiedenen Quellen wird berichtet, bag die fremben Freiwilligen fofort nach ihrem Eintreffen an ber Transvaalgrenze gu den Borpoften gefdidt worden feien. Ein fcmeres Gefdut, welches bei Ladhimith aufgestellt war, ift nunmehr bei Johannes-

burg gur Bertheibigung ber Stadt aufgeftellt. * London, 12. Marg. "Daily Telegraph" berichtet aus Rew-Port, daß ein hoberer Beamter ertlart habe, Franfreich und die Bereinigten Staaten wurden bol I ftan bige Reutralitat mabrend bes Rrieges beobachten.

Chefredafteur und verantwortlich für Bolitit, Genilleion und Runft Morin Chafer; für ben totalen und allgemeinen Theil Conrab bon Reffgern - Berantwortlich für ben Inferatentheil Bilbelm Berr, Gammtlid in Biesbaben.

Um unfere weriben Runden möglicht bor bem Rachtheil unliebfamer Bermechslung mit anderen gleichnamigen Seifen ju fcupen, baben mir auch bas Bort Gulen Ceife jum Zwede bes alleinigen Gebranches für unfere Seife in bas Martenfdubregifter eintragen laffen und bemennen bemgemäß unfere berühmte, allbemahrte Doering's Seife mit ber Gule nunmehr

Doering's Eulem-Seife.

Auf Grund biefes Schutes ift Niemand außer uns befugt, fein Fabritat Gulen-Seife gu betiteln. Forbern Sie bober beim Einfaufe Ihrer Seife turgmeg Doering's Gulen Ceife und bestehen Sie dringend auf deren Berabreichung. Gie werben bann die befte Seife gur Bflege ber haut besithen, und in ber Erhaltung bes fconen Teinte bie beften Erfolge haben. Doering's Gulen-Seife ift überall a 40 Pfg.

Saudel und Berfehr.

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börse mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8,

	Anfangs-Course	
STANKERS OF THE STANKE STANKES	vem 12. März 1900	
Oester. Credit-Actien	235.50	285 70
Disconto-Commandit-Anth, . : ! !	197	197.—
Berliner Handelsgesellschaft : : .	179 40	172.70
Dresdner Bank	164.80	165
Deutsche Bank	219 25	912.40
Darmstädter Bank	141.70	141.50
Oesterr. Staatsbahn : . :	139 40	139,80
Lombarden	29,40	29,40
Harpener	229.50	229.95
Hibernia	241.70	241.75
Gelsenkirchener	213.—	218.—
Bochumer	279	278.80
Laurahütte ! : ! ! .	275 50	275.90
Tandamas fact	THE RESIDENCE	

Dr. Fernest sche Onploten in harmädiger . Lebensessenz rem Unflichen, Gabbernuer, Gin Lebensessenz nur achi von Berbenung, Schröde bes Megens. Beitwickenbes, milbes, blutteinigenbes C. Luck Colberg Hoftheminel. Hitch felbit bei jabre

Ompfohlen bei hartniediger .

Frankfurter | Berliner

Jage 60 Jahre berechtel Eine bemein für Gite, Goldbeite und ungenöhnen Liche Gigenichaften! — In Angienden von Familien eingeführt! — Godie in feinem Housduit fehlen! — Lod Beite, Middelte, Unischalblichte und Berfamiliens seiner Arti! — Freiwillig erliebtlig, unaufgefabrt! Git fehnen Berfamiliens seiner Arti! — Freiwillig erliebtlig, unaufgefabrt! eingeheibe glanke Kurtfrumungen, maßenhofter Aunffreiben! — Die echten Kuffigen Käuter-Brügentist ber allen, befannten u. bewährten Firms C. Lüd. Golderg, And anerkannt peter auf gemiehen den bolfankunten Sammeliel! Kome, Erlausten und berpaftung gemiehen den unterpaktungen werden den bestraft. Podungen vom anderem Andscheit wie anterseihehen der Erlauste Wudscheit wie anterseihehen ber keltenere Wudsschaft und anderen Andscheit und alle unecht unter

Man verlange unstern Sebrundaniveleng vor O. Lück, Colberg. Borgügliche Griefpr estacitais; pe to-pres. Spirites set E.S. h. habarter, L. kg. Stores wrest, J. hap. Marian, Wap Freis & Fl. 50 Pfg.



Inserate Red "Biesbabener General . Ungeiger" finben weitefte Berbreitung.

Kleine Anzeigen.

Maffib golbene

Trauringe liefert bas Stud von 5 Bit, an

Reparaturen in fammtliden Edmudfachen fowie Renonfertigung derfelben in fauberfter Ansführung und allerbilligften Preifen.

F. Lehmann Goldarbeiter Langgaffe 3 1 Stiege, 682 Rein Laden.

Altes Gold und Silver tauft zu reellen Breifen F. Lehmann, Gobarbeiter, 67 Langgaffe 1.1 Stiege.

Albbruch.

5-6000 alte Biegel, fowie Baubolg u. f. w. gu verlaufen Rabered bei St. Ainer, Abierftraße 60, 1.

a griige Selterswaffer M. 2.50 franco Saus.

Saladin Franzir.

10 Borthftr. 10. Telephon Do. 823. 3445 Ein faft nener boppeifp.

Fuhrwagen biflig ju vertaufen. 8194 Rab. Selenenftr. 5, bei Beiter und Morighte. 26 bei Stritter.

Lignittohlen per Centn. Det. 1.10 ab Loger, in Rubren billiger, 3976

Wilh. Weber, Wellripftrage 19 Riften

-3 Dubenb große und fleine leere Berfanbetiften megen Playmangel billig abzugeben. Raberes bei Bruno Wandt. Rirchgaffe 42.

Magnum bounm ta, megen Umban per Malter 4,20 DR., an Wieberverfanfer billiger. 1846 1846 Güttler, Wellrigftr. 20.

Bertaufe noch einige Ranarien : weibchen

Ph. Zehner, Albrechtfir. 8.

Trauringe

mit eingehauenem Feingehalts fiempel, in allen Breiten, liefert an befannt billigen Preifen, fomie fammtliche

Goldwaaren in fconter Musmahl." 1184

Franz Gerlach, Schwalbacherftrage 19. Edmerglofes Dhriodifteden gratis

Rleiberichrante u. Ruchenferante, neu u. gebr., Rommob., Dienfib. Betten, Rogharmatr. b. g. verf. Bellripftr. 30, p. L 3463

Einfache fowie beffere Rieiber wetben billig angefertigt Bellmund-ftrage 41, oth. 2. Dafelbft Bufcuetbeunterricht bei billigfter Berechnung.

Brime Minbfleifd 56 Pf. Raibfleifc 60 Bf.

Dorrfleifd 70 Bf. Rüderftraße 7.

Leifiges Wabden, weldes toden fann und alle Sausarbeit berfleht, gegen guten Bobn gefucht.

Geschw. Schmitt, Cebrmatchen für Bun gelucht. Geochw. Sehmitt, 3471 - Mheinftr, 37.

Gine n. G.- Dahmafchine, D. und F. Betrieb, b. gu verlaufen Emferfir. 69, Couterrain. 3468

Saubere fleifige Wionaterran findet täglich einige Stunden Beichäftig: Elijabethenftrage 19, I.

(Sine Fran fucht Beldaftigung im Bliden u. Striden. Donheimerftrafte Rr. 17, Binterft I. St. r. 3496

Bur Erziehung eines eiffahrig.
B. Knaben wird ein
gebildetes Fraulein
nicht unter 30 Jahren p. 1. Appeil ober fpater gefucht.

Offecten erbeten Maing Raiferftrofe 87 parterre. Ricine Labeneinrichtung billig gu bertaufen. 348 Gleonorenftr. 7.

Bormittage einzufeben.

Mädchen

für Sausarbeit fofort gefucht. Safmergalle 7.

Singefunder wachfamer

billig gu vertaufen. Connenberg, Biethobenerftraße 27, 1.

Ein lebenber Guche gu vert, Gedanftrage 8. Gin fiabifundiger Fuhrmaun für Flafdenbiertransport gefucht. 3484 Sebanftr. 3.

Belgemälde.

habe eine Collection herborragend iconer Celgemalbe Lanbichaften etc. ju billigen Breifen ju verfaufen. Angufeben von 9 bis 6 Uhr Abends, Außerbem Mufter . Bhotographien bon Bemalben melde auf Bager, bei

Joh. Ph. Kraft, 3477 Bimmermannftr, 9 I

Sleine Erkerfcheibe mit Rolliaben billig abzugeben. Rabered Abbruch Dodiftatte 98 bei Uner & Röber.

Pianino freugfairig, gutes Fabritat, billig ju vertaufen, 8474 Raberes Schwalbacherftrage Rr. 11

Baderei. Pranienftrafte 2 1. St. fcon D mobi. Bimmer m. Benfion gu bermieth, Bu erfr. Bart. 3464

Lehrling

mit guter Schulbilbung für mein Colonialmoaren u. Delicateffenge. fcaft gefucht. 3. Fret, Ede Schwalbacher- u.

Monatöfrau gefucht Luifen-fraße 36, part. 2, Eb. r. 3459

Alleinmädden gefucht Weberguffe 32. 3467

Apothefer Thelen's Pimpinellbonbons

gegen Suften, Beiferteit, Ber-ichleimung ju 30 und 50 Big. Drogerie Moebens, Wiebbaben.





Frankfurt a. H., Niedenau as Maide jum Bilgeln aller Art wird angenomm. u. g. beforgt Roonfir. 3, 3. Gin jung., fprechender Bapagei gu bertaufen. 3489

Grabenftrage 24, 1. Grubte Rocf- und Taillen-arbeiterin für bauernd gefucht, auch tonnen bafeibft junge Debchen bas Rleibermachen er-

fernen. Gran Mera, Casigaffe 8.

Conditor

fucht per fofort Stellung. Off. u. R. V. 875 an Danjenftein & Bogler. M.-G., Frantinet a. Dt.

Beld Utel

fann man verbienen burch bochlobn. Pabritation und Bertauf tog. Maffenartifet, vogu Fachtenutniffe nicht erforderlich find. Jahlreiche Anertennungen. Catalog gratis.
Deinrich Deinen. Broich, bei Mülheim-Stuhr. 243/43 Rönigliche Schauspiele.

Montag, ben 12 Mary 1900. 74. Borftellung.

38. Borftellung im Abonnement D. Ilriel Altofta. Trauerfpiel in fünf Atten bon Rarl Guytom, Regie: herr Rochy.

Manaffe Banberftraten, ein reicher Sanbeleberr in herr Reumann. Fri. Scholg. Bubith, feine Tochter . Ben Jodiai, ihr Berlobter . Berr Robius. De Silva, Argt, ihr Dheim . Rabbi Ben Aftiba herr Rochs. Uriel Alfofta herr Beffler. Efther, feine Mutter . Fri. Ullrich Ruben,) feine Bruber herr Schwab. Joel, Berr Ballentin. Baruch Spinoga, ein Rnabe Grl. Steble. De Santos, Ban ber Embben, Babbinen Berr Minbolph. Gin Tempelbiener Simon, Diener bei Manaffe's herr Spieg. herr Berg. Silva's Diener , herr Rohrmann,

Tempelbiener. Gafte. Bott. Ort ber Sanblung: In und bei Amfterbam. - Beit: 1640. Größere Baufen finben nach bem 2. u. 3. Alte flatt. Anfang 7 Uhr. - Ginfache Breife. - Enbe nach 94, Uhr

> Dienftag, ben 13. Mars 1900. 75. Borftellung. 39. Borftellung im Abonnement B. Bum 1. Male:

Gaiparone.

Operette in 3 Aften bon F. Bell und Richard Genée. Mufit bon G. Milloder. Unfang 7 Ubr. - Mittere Breife.

Residenz-Theater. Direction: Dr. S. Rend. Dienstag, ben 13. März 1900. 180. Abonnementevorftellung, 3mm 6. Male: Mbonnementsbillets gultig.

Die Dame von Magim. Robitat. Rovität. (La Dame de chez Maxim.)

Schwant in brei Aften von Georges Fepbeau. Dentich von Benne Jacobson

In Gerne griegt von Dr. B. Rauch. Grebette, Ercentric . Tangerin . . Rathe Gribols. Dr. Betypon, Argi Mar Birate, Gabriele, feine Frau Clara Rraufe, General Bergpon bu Grele, fein Outel Sons Manuifi. Dito Rienicherf. Dr. Mongicourt, Argt, fein Freund Barlin, Berficherunge-Agent . Albuin Unger. Marollier, Leminant . . Buftan Schulpt. Sans Cturm, Corignon, Leutnant Clomentine, Richte bes Generals . Chantreau, Schullebrer Gife Tillmann. Albert Rofenom. herzogin von Balmonté Softe Schent. bergog Guy, ihr Cobn Lubmig Bibmann. herr Bibauban Mabame Bidauban Madame Tournoi Buftan Schiller, Magarethe Ferida. Mary Janiich. Georg Atbri. Elly Osburg. Sauparel, Unterprafett . Radame Sauvarel . Madame Bouant . Minna Mgte. Madame hautignan Clara Werther. Matame Claur . Gufti Rollenbt. Chamerot . Briebr. Schubmann Sans Thuring. @uériffac Bermann Rung, Etienne, Diener bei Dr. Bergbon Emile, Diener bes Generale . Ein Straffentebrer, Trager. Gafte sc.

Die handlung spielt im 1. und 3. Afte in Boris in der Bohnung bes Dr. Beippon, im 2. Afte auf bem Schlie Gralfs bes Generals Penypon in der Zouraine.

Mach dem 1. u. 2. Ufte finden größere Baufen flatt.
Der Beginn der Borftellung, sowie der jedesmaligen Alte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen.

Anfang 7 Uhr. - Enbe 91/, Uhr.

Bei aufgehobenem Abounement. Aboumements Billet ungung. Benefig: Bargarethe Feriba.

Die goldene Spinne.

Man verlange

Scherer's

Cognac

Befanntmachung.

Arztich empfohlen

unter deutschen Cognac's als feinste Marke bekannt, übertrifft bei Preisgleichheit unstreitig französischen Cognac.

Garantie beim Einkauf, da Preise auf den Etiketten Flasche Mk. I.90, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-. Cognac zuckerfrei, Flasche Mk.3. Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil des grösseren Nutzens wegen minderwerthige Cognac's vielfach angeboten werden.

Goorg Scherer & Co., Cognachrennerel Langen, Bez. Darmstadt,

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Wohnungs=Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

berr municht per 1. April bubich möbliries, ungenirtes

Bimmer les Preife bis ju 20 Mt in ber obbe ber Beber- ober Banggaffe.

abe beliebe man an bie Erped. Bum 1. Mpril in burgerlichem

Df. u. L. 3149 mit naberer An-

möbl. Zimmer mit Benfion

gefucht. Dif. mit naberen Angaben P. 100 a. b. Exped bes Gieg. Beitebl. in Giegen.

Vermiethungen.

8 Zimmer.

Rheinstraße 96, de Ringftr. Wohnung (3. Etage) Bimmer, Babegimmer u. allem Bibebor auf 1. April gu verm.

6 Zimmer.

Raifer Friedrich-Ring 92 ine Bob ung, 3. Et., 6 Bimmer, Ride, Babegimmer, ju bermieth.

> 5 Zimmer. Blumenitr. 6

Bd-Ctage, 5 Bimmer nebft Bubeb ber Mengeit entiprechend eingerichtet, ber 1. Januar 1900 abjugeben. Mab, bal. bei Beg, 2. St. 4912

Auf bem Lande, nabe bei ber Ginbt (Umgebung bon Lanb- und fabelwald) ift in einem nach ber Reugeit erbauten Banfe eine fchone

Wohnung

5 Bimmer, großer Ruche, reichem Babebbr) im Breife von 450 D. 11 Mpril gu verm. Bu erfr. im

4 Zimmer.

entrefol zu vermiethen. Taunnoftrafte 13, vis-t-vis bem Rochbrunnen, 14 m lang. h breit, mit 7 Schaufenftern, im Bobnung bon 4 Bimmern ind Bubeber, per 1 April. 2719

dor Sonnenberg, jconer Bile, Bel-Etage, mit 4 Bimmer, Ride it per fofort abjugeben. Id Erbed. u. Rr. 4913.

3 Zimmer.

Albrentfir. 9, Bimmer mit Ruche und Relier (Manfarbenwohnung) per I April ju vermiethen, 5463

Grabenftraße 9 aben mit Labengimmer unb Binnng von 3 Bimmern, Ruche m Manfarbe per 1. April gu umlethen. Mat, baseibft bei Frau kammert ober bei Eigenthumer Max Partmann, Schüpen-nise 10. 2097

hilippsbergft. 1 fchn. Bogis in hintert., 3 Bimmer mit all. milie berfenungshalber ju berm. de Part. L.

Dadstockwohnung un 8 Bimmern uebu Ruche, in in Rabe ber Babnhofftraße an r. Sute ju vermietben. 5823 Rab. Platterftrafte 12,

Stbanplay 1 ift eine Wobnung an 3 Jimmern, Baberaum, Mpril ju vermiethen. Raberes

Eine Wohnung, Bimmer und 1 Ruche, Reller u. gleichen 1 Wohnung, 3 Bimmer n kade, Balton, Reuer u. Dolg-n, ichdne Lage, nahe der Babn Lotheim, per 1. Juli für Rt. ju verm. Nah. bei

2 Zimmer.

Reugaffe 22. Padwoonung v. 2 Simmer, flide, 1 Reller jum 1. April bremifiben. 2442

unaufe 29 ift auf 1. April 1 Bobnung mit Flaichenbier-

Romerberg 35 2 Simmer, im Seitenb. Dadift an brav. Leute a. 1. Apr. 3. vm. 18 M. p. Mon. 3225 Schachtftr. 30 frbl. Manj.-2Sebn. 2 B., R. u. Red. a. I. April & verm, auch 2 ineinandergeh. Manj. 21ab. baf-ibn. 3272

Steingaffe 21 ift eine ffeine Dachwohnung fof. ob. fparer gu bermietben. 3499

1 Zimmer.

Ablerftrafte 30 ein einzelnes Bimmer auf 1. April an eine rubige Perfon ju bermiethen, Rab, bafelbft 1 St. 8361

freundich unmobl. Manfarbe ju bermiethen. 5363 Guftan-Abolfftr. 2 u. L. Guftan-Abolfftr. 2 u. 1.

Ein großes Grontipiszimmer fof. 3. vm. a. 3. Mobeleinftellen. Rab, Luifenftraße 41 1 St. 1. 3249 Große beigbare Manfarbe an

eingelne rnbige Berfon gu verm. Rab. Blatterftr, 12. 53 Möblirte Zimmer.

Adlerstr. 18 3. St. rechts erhalten reinf.

Arbeiter gute, billige Roft u. Logis. Bertramftrafe 9, g. mobi. Bart.. Bimmer an herrn ju verm. 5217

Schüler

finden in befferer Familie borgig-liche Benfion, gute Berpflegung und gemiffenhafte Beauffichtigung Breis ber 3abr 600 Mt. 5408 per Jahr 600 Mit. 540 Biridfrage 3 1. Std

Bleichstraße 23 tann beff. Befchaftefran fcon mobi Bim. m. Benf. erhalten. 3179 Sermannftrafe 6, 2 Er. b.

in fcon mobl. Bimmer m fepar. Gingang billig gu verm. 3199 Rab. Raifer Friedrich-Ming 2 im Specereilaben.

Oranienftr. 2, 1 Gt ichon mobl. Bimmer mit Benfion gu ver-miethen. Bu erfragen Bart. 8874

y auft. Junge Beute erb. fof Bimmer u. gange Benfion pr. Woche 10.50 Mart. Philippsberg 15, 8 Mitteltbüre.

2 anftanbige Widben ober auch 2 reinliche Arbeiter finben gute Schlaffielle, Rab. Romerberg 30, Sinterb. 1 r.

Ditrtes Bimmer fofort ju bermieth. Gebanftr. 81, r. 8218 (5 it moblirtes Bimmer mit fep. Gingong ju verm. 2867 Sebauplen 9, 1 r.

Gin reinlicher Arbeiter erhalt Bimmer. 3205 Rt. Schwalbacherftr. 14 p. r.

Schwalbacherftr. 63, Stb. Barr., ift ein moblirtes Bimmer gu bermiethen.

Shilbenhofft. 2 g Wellrigftrafe 19 möbinte Bimmer ju verm. 2296 Malramftr. 5, 2 Er., b. Grb-mann, frol. mobl. Bim. 3. vm. 3847

Ein junger annandiger Mann fann foones Logis erhalten, 3033 Bolramftr. 29 8, 1, St.

Porfftraße 4 ein fein möblirtes Bimmer per fo-fort gu verm. Mab, part, 1838

Läden.

Eleonorenftrafe 3 ift ein Laben m. fl. Wohng., für Rurg- ober Schubwaaren geeignet, ju 500 M. ju vermietben. Laden edwalbaderftr. 47

auf 15. April ober 1. Juli gu berm. Rab. 1. St. 2173 Sebanplat 1 Baben mit Bob-nung, bestebend in 2 Zimmern, Ruche und fonftigem Bubebor, per 1. April gu vermiethen. Raberes

faden im Weftend (ben und groß) mit ft. Wohnung auf April gu berm. Miethe 530 M. Wab, i. b. Erp. b. Bl. 3940

Rab, i. d. Exp. d. Bl. 3240
Schöner, bell. Ediaden d. 1. Juli
Delleigffr. 10 ev. m. Wohn, gu
verm. Nah. bei Deine Kranfe, Michelsberg 15. 00
Schöner Eckladen, beste Lage
Biebrichs, für Fillale oder Cigarrengeschäft greignet, sofort zu
verm. bei Bh. Wendt, Biebrich,
Friedrichstraße 10. 2832

2 Arbeiter erhalten Roft u. Logis. 3440 Bleichftr. 17, 3.

Großer Laden Bildelmftraffe 50 (Renbau), mit Unterraumen, ber fofort gu ber-miethen. Raberes Bauburean Milbelmftraße 15.

Rleiner Laden mit Bohning, billig, von gutem Babler mehrere Jabre gef. Offert, n C. 3354 bis 15. Marga, b. Erp

Werkstätten etc. Oranienstraße 31

große, belle Wertflatte mit fleiner Dadmohnung, aber beibe getrennt fofort gu berm. Rab. Sinterhaus Brofe Bertftatte mit guter Einfahrt gu vermiethen.

Rheinstraße 48 Bart., großer Sagerteller gu ber-miethen. 4840

Gr. Wagenremife gu vermiethen. 2Bilb. 2Deber, Wellripffrage 19. 25-26000 M. auf gute hopothele auf biefiges neuerbauces Saus gum 1. April ohne Bermittler gefucht. Offert nur bon Gelbft. barleiber erbeten u. P. Q. 19 an b. Berl. b. Wiesb. Gen. Mng. 3237 Der leibt e. jung, Frau 100 M. gegen beppelte Sicherbeit und monatl. Rudgablung. Dif. unter T. 3235 a. b. Erp. b. Bl. 8235 Dir von herrn Spengler und Inftallateur &. Chrift inne-

Werkstätte

ift auf 1. April 1900 eventuell auf früher gu vermiethen.

G. Rann, 8 Evicaelgaffe 8.

Affet, worn auf bie Bahn-ftrafe und hinten auf einen Feloweg ftogenb, 66 Ruthen groß, pro Ruthe gu 160 Dt., unter gunftigen Bablunge. Bedingungen gu bertaufen, ober auch geg, entiprechenbe Bergutung ju verpachten. 3381 Off. u. Z. 3329 in ber Erpeb. biefes Blattes abjugeben.

A. L. Fink. Algentur- und 693

Commiffionegeichaft, Wiesbaden, Oranienftrage 6,

empfiehlt fich jum Un. und Bertauf von Immobilien. Ceibfivericulbete Edwache er Manner, Bollut., fammtl. Wefchlechtofrautheiten bebanbeit fonell u. gewiffenhaft nach 28jabr. pratt, Erfahr. Dr. Mennel, nicht approbirter Mrgt. Samburg, Geilerftr, 27, I. Muswärtige brieft.

Limzuge und Juhren per Feberrolle werben prompt und billig beforgt. 3277 Bilb. BBeber, Belleinftrafe 19.

Arbeitsnachweis

Bormittage in nuferer Expedition eingnliefern.

Stellen-Gesuche.

ftl. pracht., mufit., auf Reifen im Dagebalt u. all, f. Sand-arb. erf., f. Stell. Geft. Off, unt. S 3230 a. d. Erp. d. Bl. 5230

Gine grübte Frifirerin fucht Runben (bilig). Abierfiraße 1 Stiege redite. 2 Ein anftandiges, gebilberes

In allen 3weigen bewandert, fich feiner Arbeit ichenend, fucht per 1. ober 15. Mai Stellung bei befferer Berrichaft,

Beribe Offert, an Frau Frante Dreeben-Bijchen, Leipzigerftrafte 105 p.

Offene Stellen.

Mannliche Berlonen 1 Wochenichneiber findet bauernbe Befchaftigung. Bleichftr. 17, 8.

Tagichneider Nocharbeiter

gefucht, H. Haas.

Taunusftr. 18, 1. Schneidergehülfen

gefucht bei

Wagner, Bellmunoftrage 33. Tüht. Rod-, Weften- n.

Sofenarbeiter gegen Lohntarif I per fofort M. Schneiber,

Airmgaffe 29/31. 3362 frifentlehrling gefucht. B. Cpiesberger, Rirdhofegaffe 8.

Tudt. Reifende u. Colporteure f. Bucher, Bifber u. hausfern fof, g. 36chfte Provifton u. gr. Berbienft gef. Rab. Gebanftr. 18, h. 21.

Gin Coreiner-Lehrling gef. Delenenftr. 18.

Tücht. Tapegierergehülfen, insbesondere ein selbständ. Kund-schaftsarbeit., mögl. a. gl. ges. bei Theodor Sator, Tapezierer und Delorateur, Rheinftraße 94. 3352

Tapeziererlehrling gejudt 8. Somibt, Friedrichfte. 34.

Braber Junge tann bir Gartnerei erlernen bei Emil Becter, Beftenb-ftroffe und Langgaffe 53. 2404

Capezierer=Lehrling gef. M. Cauce, Meroftr. 21, 1. 3156 Lehrling gefucht. Reinhard Steib. Gifenwaarenhandlung.

8371 Rirmonffe 11. Malerlehrling gef. 3. Bleinert, Romerberg 17.

Sehrlingsnelle.

Suche ju Offern einen jungen Mann mit guter Schulbifbung. Selbftgefdriebene Offerien an bie Roblenhandlung 21. Momberger,

Moriphe, 7. Gin Lehrling graen Berglitung gefucht bei Bb. Steiger, Stublmacher, Gelenenar, 6 2798 Rufertebraing ju Ditern gef Cart Bagner, Connenberg. 3096 Spenglerlehritug unter gung. Bedingungen griucht 26 Moribarage 50.

Staber Junge finbet bauernbe Beichäftigung. Faulbrunnenftr. 3. 8855

Buvert, Wochenschneiber für Bauernd gefuche Ellenbogen-Bergolberfehrling gesucht, fof. Ber-gutung bei fr. Reichard, Spiegel-u Bliberrahmengefchaft. Taunus.

ftrage 18. Hausburfche,

welcher icon im Stobelgefchaft thatig und Baden verfiebt, gelucht. Martin Jourban, Rhein, Mobelfabrit, Daing.

Verein für unentgeltilchen Arbeitsnachweis 73 im Rathhand. - Tel. 19 ausschließliche Beröffentlichung fiebtifcher Steden. Mbiheilung für Danner.

Arbeit finden : Buchbinber Dreber, Bolge, Gifen. Unftreicher - Badierer Schimirb.

Soneiber. Schuhmacher Schubmager Bimmermann. Bebriinge: Buchbinder, Conditor, Rufer, Badierer, Maler, Schneider, Gubmader, Spengfer, Tunder, Babnargt, Bimmermann. Berrichaftebiener

Someiger. Arbeit fuchen: Dreber, Gifen-Grifeure Gärtner

Binfer

Confmonn.

Reliner — Roch — Rufer Maler — Anftreicher — Ladierer Tunder - Mauer Schloffer - Dafdinift - Briger

Schneiber Schreiner Schuhmacher Spengler Tapezierer Muffeber

Bureaugehülfe - Bureaubiener Saustiener - Berrichaftebiener Sausbiener - Botelburiche Rutider - Berrichaftstutider Fabritarbeiter - Taglouner Erbarbeiter Rrantenmarter

Weibliche Derfonen.

Erfte perfette Rodtarbeiterinnen

für bauernbe Befchaf. tigung gesucht. 3046 I. Hertz, Lauggaffe 20/22.

Hach Ciegen gefucht ein jung. Mabchen gur Erlernung bes bansmefens von einer fleinen

Familie, ohne gegenfeit, Bergutung, bei Familien-Anfchluß. Geft. Off. an bas "Giegener Bolfebl." in Siegen.

Gin Madchen auf gleich gefucht. Moripfir. 34

Mahmidchen 3. Bleibermaden u. ein Behrmaben gel. Beienen-ftraße 16, 2, Math Stahl. 2616 Gin braves, in allen Sausden, mit gut. Beugn. mirb gef. Rab. Luifenftrafe 39. 3410 Braves j. Dabdy. m. Liebe gu

Rinbern hat gefucht. Dopheimerftr. 27. Mädchen

D. Reichard, Taunusftroge 18. gefincht. 8448 Gin Monatmadden für ben gangen Tag gefucht 3421 Delenenitrage 11, 2.

Rad Frantfurt a DR. wird ban einem alteren, alleinftebenden Ghepaar fofort ein fartes unb ordentliches

Dienstentadenen gefucht bei guter Bezahlung und familider Behandlung. Rab, Erp.

Rüchenmädchen gesucht Taunueltr. 15. 5445 Perfette 3316

Caillenarbeiterinnen bei bobem Bohn fofort gefucht. Engel Bentler, Babnhofftr. 5

Mädchen fucht für Die Couvertrabritation. Conbert.Gabrit, Dobbeimerftrage Rr. 28.

THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER. Burgerliche perfette, und Botelfochin, für bier und auswarts, Raffeetochin, Sanemabchen für Sotel und Brivatftellen, Allein., Rinber , Rüchenmabchen fucht in großer Angahl, Stellennachweis bes Benfer Berein u. f. d. Gaftw.-Ber-band, Kirchgaffe 17, Teleph. 219. Bermittl. für Auftraggeber und weibliches Berfonal unentgeltlich.

Jung, Reftaurants, Bimmer-und Saalteliner, angeh. hotels u. Reftaurants Daus. biener, Gervirburichen Rupferu. Gilberpuber, fowie Liftjungens fucht 3435 Etellennachweis bes

Genfer Vertine u. für den Gastwill Verband, Rirdg. 45, Ging. Schulg. 17.

Damen-Coftime werb. elegant und preiswerth angefertigt. 68 Reroftrage 3, 2,

Koftiime von ben einfachften bis gu ben feinften m. fcnell u. bill. gemacht, Belenenftr, 16, 2, M. Gtabl. 3089

tüchtige Schneiderin empfiehlt fich in u. auf. bem Saufe Bleichfir 25, part. 5365

Beif. Bunt. und Golb. fticerei beforgt prompt und billig Frau Ott Gebanftr. 6, 5. 2. Schneider erb. fcon, Seplan Mädchenheim und

Stellennadzweis Echwalbacherftrafe 65 II. Sofort u. fpater gefucht : Alleins, Baud., Bimmer. u. Rudenmabdeu,

Rodinnen für Brivat u. Benfien, Rinbergartnerinnen, Rinbermabchen. NB. Anftanbige Mabden erb. billig gute Benfion. 2600 P. Selsser, Diafon

Arbeitsnachweis

für Frauen im Rathhane Bicebaben. unentgehliche Stellen-Bermittelung Abtheilung f. Dienftboten unb

Arbeiterinnen. ucht gut empfohlene; Röchinnen Mileine, Sause, Rinbere,

Bimmer: u. Ruchenmabchen Raberinnen u. Buglerinnen. Abtheilung II. für feinere Bernisarten.

Sanshälterinnen Rinberfraulein. Bertauferinnen Rrantenpflegerinnen zt.

Jur Sonhmader.

Gertige Schaften aller Art in feinfter Ausführung 3. bid. Preifen, Dagarbeit, innerb. 6 Stunben bei J. Blomer, Chaitenfabrif

Riefige Auswehl in Boftfarten, Scherzarrifelu, Rachtigallen-flöten. Transbaalbepeschen ze Pändlern und Hauftreun Engrospreise. Spiegelg. 1. Zanberladen. 3219

Möbeltransporte in bie Stadt u. üb. Band fowie fonft. Rollfuhr. wert wird billig beforgt. Mig beforgt. 326 Mehgergaffe 20, 2 bei Stieglin.

Ilmguge u. Möbeltrans-Borte beforgt beftens u. bidigft D. Bernharbt, Jabnftr. 36.

Maustartoffeln, fcone, gefunde Baare, per Ctr. 20. 8.59. 29. 20eber, 4814 Weftenbarage 3. Gine faft neme tieg. eif. Bett.

ftelle, 1 Rleiderschrant und verfc, Ruchengerathe bill. ju verl. Jahnftr. 24, part. Zwischen-handler verbeten. 3294 Barg. Ranarienbabne u. Beibden, Deden u. fl. Rafige, praft. Gingt.

m. 8 Abib., weg, Aufg, b. Bucht, b. g. vert, Romerberg 1, 1. St. 3811 Billig gu verfaufen Reiberfdrant, Sopho, Bertifem u. Rommobe

Philippeberg 17-19, 4. Et. Fahrrad gutes, (Wanmann) biffig gu vert. 5875 Rifolositr. 5 Gb.

Donn gu bertaufen Well-rinftrafe 35, 1 &t. 3382

Ein gut erhaltenes Ranapee Umguge halber febr billig gu vert. Gebanftr. 7, Sib. 1 St. L 8385 Berichiebene gute Mobel: Divan, Sopha ze. billig abzugeben 3686 Dambachthal 18, p.

Dentid. Frangofiich, Englifd, Italienifd errheitt er fahrene, ftantl. gepr. Behrerin. Stiftftrage 28, Barterre fints.

Stiftstraße 28, Barterre lints.

Berschiedene Karrnchen zu vertaufen hochkätte 26, hib. 1887

Ganarienbahne u. Weibchen

Ju verkaufen. 2430

Dopheimerkraße 62, 1.

Om Ersp. d. Labenm. bid. zu
verk.: Bodh. Betten 50 bis
100 Mt., Betist. 16 bis 30,
Kleiderschranf m. Nust. 21 bis 45,
Commod. 24—80, Rückenschr. best.
Sort. 28—32, Berticovod, Hands
arb., 34—55, Sprungr. 18—24,
Matray. m. Geegras, Bode, Afric
n. Hand 10—50, Deck. Afric
n. Hand 10—50, Deck. Bride
n. Daar 10—50, Deck. 12—25,
best. 60ph. 40—45, Divans u.
Ottomane 28 bis 55, pot. Saphatische 15 bis 22, Tische 6 bis 10,
Setüble 2.60—6, Spiegel 3—20,
Beilerspieg. 20—50 Mt. n. s. m.
Frankenstraße 19, Bob. part.
u. Hinterb. part. 1818
Weuer nußbaum Stheiliger

Weuer nußbaum Stheiliger Sameeltafden-Divan für Mt. 80 ju verlaufen. 3256 Roonftrafie 4. pt. r.

Cotonialwaaren · Einrich-tung billig zu verlaufen Abelheibstraße 43, 3185 bei Rüdert.

Benfter, Thuren, Baus u. Brenn-B bolg zu vertaufen. 8260 Gebanftrage 8, 1 r.

Jeinfte Cafelapfel

empfiehlt Joh. Scheben, Obfigartnerei, Dbere Frantfurterftrage.

Bohmids, Fr.

Mbe

Bri

QUIST.

ruhi

mid

meri einm

beim

etitm

tung

augy.

Schl

etwai

lehnte

tparm traun

und (

Betin

taufer

leicht

thu &

bor f

mögen jebem

Mber Mis 1

bohen bem

himous

dugen

te fr Mbtei

Sd Barm

Balbh ben S ben 28

an ihr flajche D

ein, in

über be

marme

Möbeltransport, Spedition und Rollfuhrwerk.

Wilh. Blum

26 Rheinstrasse 26

Wiesbaden.

Telephon 896.

Umzüge in der Stadt über

land und per Bahn

Umladung.

Büreau:

Telephon 392,

26 Rheinstr. 26.

Eucalyptus Bonbons vorzüglich b. Husten, Heiserkeit, Verschleim, Schacht, 40 Ffg.
Eucalyptus-Selfe erzengt weisse zarte Haut, beseitigt alle Unreinheiten. Stück 40 Pfg.

bei R. Sauter, Oranienite. 50, W. Graefe, Saalgaffe 2, Th. Wachsmuth, Friedrichster. 45, Oakar Slebert, Zannusste, 50.

Bur Banbler, Bieberverfaufer und größere Confumenten

täglich frifch eintreffend,

per Ropf 12 Bf. empfiehlt

Sornung's Gier- und Butter-handlung,

Bafnergaffe 3.

Unvergleichlich icone, bauerhafte

Papier-Servietten

beffinirt, gefalten, 1000 3 Mart.

Krepp-Papiere Sunter (D. R. G. M.) 15 Rollen 3 Mart.

Toilette-Papiere,

nur befter Qualitat, 12 Rollen 3 Mt. 10,000 Blatt Mt. 2,75.

Apparate von 50 Big. Bis 5 Mart, in Bapier- und Schreibmaarenhand-tungen gu baben, wo nicht, ba beftelle man bireft unter Rachnahme bei

Papierfabrik, Sundern i. W.

Vertreter und Alleinverkäufer gesucht.

Gebrüder Krier,

Bankgeschäft. Wiesbaden, Rheinstrasse 111, w

empfehlen sich für alle in das Bankfach

einschlagenden Geschäfte

Frische grune Beringe zum Backen

Rosengärtchen.

Gesundheits-

Binden

I. Qualitat

per Dtzd. 1 M. 1/4 Dtad. 60 Pf.

Irrigateure

nach Professor Esmarch,

complett mit Schlauch, Mutter- u. Clystier-Rohr

von Mk. 1,40 an.

Suspensorien,

Clystierspritzen

von 50 Pf. an-

Chr. Tauber, Drogenhandlung,

Kirchgasse 6. - Telephon 717.

Grosse Auswahl

Sente Dienstag Mekelsuppe

Diennag Degelfuppe,

Rheinstraße Bahnhof-Hotel.

wogu einlabet.

3472

extra prima pro Bfunb

20 Pfg.

find beute eingetroffen bei

Tisch-Läuser 33 ans Bellftoff (D. R. G. M.) 15 Mir. 3 Mart.

Telephon 896.

1348 Tägliche Abholung, Koffer, Kisten etc.

Reisegepäcke. Spedition

allenLändern.

Büreau: 26 Rheinstr. 26

Schönheit

nartes reines Gesicht, blendend schöne Teint rosiges jugendfrisches Ausschen sammetweiche Haus, weisse Hände in kureer Zeit durch "Creme Senzos", ges. gaschünt. Unbbertroffen bei rother und spröder Haut, Sommer-sprossen u. Hautuneslugkeiten. Unter Garuntie franco geg. Mk. 2,50, Bei effu-oder Nachn. nobst Gratisbeignhe des lehrr. Haubes; "Die Schönheitspfläge" a. Esthgeber. Giänz. Dank — Aner-kennungsschreiben liegen bei. Nur drekn durch

Reichel, Spc. bt.Berlin, Eisenbahnat? 4

Nur Sanidcapsein (1007.San., 3Sal., 3Cub., 1Terpinol wirkon sofert und ohne Rückschlag bei Aussluss Blasenkatarrh etc. Keine Einspritzung). PreissM.p.Fl. Hauptdepöt:

Sofmann, Apothefer,

Sditeubig-Beipaig.

1 Zweilp.-Pferde-Bruftplattgefchirr bill. gu vect. Friedrichftr. 46. 3314

Gin nettes junges Dabchen bei freier Station als

Behrmädchen in ein Colonialwaarengefchöft gefucht. Off. unt. D. 3866 an bie Erbeb. b. Bi

Lohn

3wanzig Arbeiterinnen fofort gefucht. per Tag M. 1.50.

Bettfedernfabrik Shlachthausftrafe 12

Tüchtige Inseratensetzer finden fofort bauernbe Rondition.

Druderei bes Biesbabener General-Mugeiger.

Gelegenheits-Rauf.

Ein gut großer Füllofen (ameritan. Suftem(
erhaltener großer Füllofen für Reftaurants, größere Bureaus ic. geeignet fur ben billigen Breis von 15 Mart gu vertaufen. (Raufpreis DR. 200.) Raberes in der Expedition d. BL.

Bollftanbig neues Programm!

Bernhard Bofen, Sumorift mit uur felbftverfaßtem

Dorelly - Trio, Damen-Gefange-Tergett, ALMADO, Befter Suf-Equilibrift,

Jameson-Belli-Truppe, Productionen am Blumen-Apparat

und bas übrige großartige Programm. Raberes Strafenplacate.

Sonntage 2 Borftellungen, Radmittage ermäßigte Breife

(Gingetr. Genoffenichaft mit unbefder. Baftpflicht.) Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet Freitag, 16. Mary b. 3., Abende 81/, Uhr im Caale bes Schitgenhofes dabier ftatt.

Tagesordnung :

1. Bericht bes Borftandes fiber die Bermaltung bes

Jahres 1899.

Rheinftrage

Ph. Wagner.

Wilh. Breger.

Bander 60 Dfa.

J. J. Hoss, auf bem Darft.

2. Reuwahl von 4 Auffichterathe-Mitgliedern an Stelle ber nach § 25 bes Statute ausscheibenben Berren: Beichaftsführer Friedrich Anefeli, Schuhmacher Emil Rumpf, Raufmann Rarl Gpit und Direftor Frang Strasburger.

3. Bericht fiber bie in 1899 ftattgehabte Revifion ber Einrichtungen und Geschäftsführung bes Bereins burch ben fiellvertretenden Berbanderevijor und Beichlußfaffung barüber nach § 11 bes Statuts.

4. Bericht bes Auffichteraths über die Brufung ber Jahresrechnung für 1899.

5. Beschluftaffung über Genehmigung der Bilang, Ent-laftung des Borftandes und Berwendung des Reingewinnes aus 1899.

6. Beichlugfaffung fiber ben Antrag bes Auffichterathes und Borftandes: dem Rubegehalts-Refervefond gu Laften bes Binfen-Contos jahrlich 4 pCt. Binfen juguichlagen bis berfelbe bie Sohe von DR. 200,000

7. Beichlußfaffung über Regelung ber Wehaltsverhaltniffe ber Borftandemitglieber.

8. Mittheilungen über bie in 1899 ftattgehabten Berhandlungen bes allgemeinen Genoffenschaftstages gu Berlin und bes Unterverbandstages ber Genoffen-

ichaften am Mittelrhein gu Montabaur. 9. Conftige Bereinsangelegenheiten.

Bu gabtreicher Theilnahme an ber Generalversammlung laben wir mit dem Bemerfen ein, daß die Ueberficht ber Einnahmen und Ausgaben, die Bilang und die Gewinnund Berluftberechnung des Jahres 1899 und das Berzeichniß der Mitglieder nach bem Stand vom 1. Januar 1900 jofort, ber ausführliche Geschäftsbericht vom 14. Marz an in unferem Weichaftelotal offen liegt und Druderemplare in Empfang genommen werben fonnen, fowie in ber Generalversammlung aufgelegt werben.

Wiesbaden, ben 6. Marg 1900. Vorldjugverein zu Wiesbaden. Ginger. Genoffenichaft m. unbeicht. Daftpflicht. Hild, Hirsch. Gasteyer, Saueressig.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Grossvater und Onkel, den

Königl. Förster

Wilhelm

am 10. d. M. nach kurzem Leiden in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Seitzenhahn statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Gur die vielen Beweise berglicher Theilnahme bei bem Sinfcheiden unferer Lieben, unferes teuren Baters, bes

Bauptlehrers a. D.

und unferer lieben Schwefter

fagen wir aufrichtigen Dant, insbesondere bem herrn Bfarrer fur bie Borte bes Troftes an ben Grabern, und ben Bereinen von Weben, fowie bem Lehrer-Berein für die Betheiligung beim Begrabnig unferes Baters und fur bie Rrangipenben.

Wehen, ben 9. Mars 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bermandten und Befannten gur Rachricht, bag unfer lieber Gatte, Bater, Schwieger- und Große

Steinhauer,

nach fangerem Leiden fanft verschieden ift.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Biesbaben, den 11. Marg 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Rachmittag um 4 Uhr, vom Leichenhaufe aus ftatt.

Buberläffige

Zeitungsträgerinnen,

welche Cantion ftellen fonnen, werben gum 1. April gejucht.

Wiesbadener General-Angeiger.

Circa 100 Ctr. Dickwurz und ca. 100 Etr. Magnum bonum werden noch abgegeben auf der Kunfermühle.

Geinfte Speifetartoffel, Magnum bonum per Rumpf 20 %. Gelbe englifche per Rumpf 18 Pf., Gentner febeutenb bifliger frei ins Sans, Rleine Rirchgaffe 3. 24 A. Sehnal, DE Roberftruft 8.

Streng reefle und bläigfte Berngbeneflet In mehr als 150000

Gänsefedern,

Dänfedaunen, Echwanenfedera, Schwanendaunen und alle alle Gotten Beifederen und Dannen. Kenverie bei de Steinigung garantis ause, preliverte Beifedern b. Minnb für e. 00; 0.50; 1.4; 1.40. Volationannen 1.60; 1.50. Volatiobern i dalbierid bei bei S.h.O. Cill Galbdannen 1.60; 1.50. Volatiobern 5, 1.50; 4; 5. Cilberrofie Cante Sorien Gelfebern und Tannen. Kenheit is beste Keinigung garantler Bute, verlitorrie Butiebern b. Pland für o. Go: 0.50; 1.6; 1.40. Erin Galbdamen 1.60: 1.50. Belariebern: balbueih L. weit L. d. Eldeweihte Gäufes. Edwarensedern S. 1.50; 4: 5. Eliberweiße Gänfes Behinsenkanendaunen 5.70, 7: 8: 10.6. Side dinefliche Gaugdannen L. d. d. Bolarbaunen 5.70, 7: 8: 10.6. Side dinefliche Gaugdannen E. K. Elderbaunen 5.70, 7: 8: 10.6. Side dinefliche Gaugdannen E. K. Elderbaunen 5.70, 7: 8: 10.6. Side dinefliche Lunatum nollert ga. Anders Belgegefallindes beschwiltigt auf unfere Kopen jurüczensminen.

Pecher & Co. in Horford Ar. 30 in Westjalen.

Perhal & Co. in Horford Ar. 30 in Westjalen.

Perhal & Co. in Horford Ar. 30 in Westjalen.

Sy 11 wieder

tachyg bes unte tichts et

Die i

Damonifche Machte.

Roman von Dermine Frantenftein

Ste verbarg ben fleinen Strumpf in einem ihrer Roner, welchen fie feft verfperrte, und bann trat fie an ein Genfter und

Das Better war nicht febr einlabend ju einer Spagierfahrt, aber die intriguante Bittme hatte Geichafte in bem Stabtchen, Die fie nicht bis jum nachften Tage verschieben tonnte. Gie hatte in ihrer Tafche ben Brief, welchen fie am bergangenen Abend geschrieben hatte und welcher die Adresse trug : "Monsieur le cure, Arpignon, Ober-Pyrenäen, Südfrankreich"; und diesen Brief hielt fie fur gu wichtig, um ihn bem Briefbeutel ber Abtei

3d muß ihn felbft gur Boft bringen, fouft werde ich unruhig fein", dachte fie.

"Ich barf mich feiner Entbedung ausjegen; ich will fchlau vorsichtig fein in der Unbanfung meiner Beweife, denn ein Brethum ließe fich nicht fo leicht gut machen. 3ch werde mich vor Riemanden zu verantworten haben fur meine Laune, an einem Tage, wie bente, auszusahren. Die Dienftleute werben fich vielleicht wundern, meinetwegen, und ba ich ichon einmal aussahre, werbe ich auch gleich bas Balbhauseben befuchen. Ich muß Marie Dedert und jeues Kind noch einmal seben. Meine Ungebuld lägt mich biesen Besuch nicht einmal um einen Tag aufichieben. Ich will nach bem Stabtchen fabren, meinen Brief aufgeben und ben Rudweg in jener Richtung machen, die an bem Balbhauschen vorbeifubrt.

Sie überlegte nicht lange. Cobald fie fich entichtoffen hatte auszufahren, lautete fie und bestellte einen geschlossenen Wagen Sie fleibete fich febr warm an, bullte fich in Mantel, Belg und Schleier, und als ber Wagen angemelbet wurde, ging fie binab, flieg ein und bejahl bem Rutider, nach bem Stabtden gu

3hre Beichafte bafelbit waren baid abgemacht. Gie gab ihren Brief zur Boft, faufte einige Musikalien und etwas Stichvolle — bas war Alles. Sie ftieg dann wieder in ben Wagen und befahl dem Rutscher, durch den Sohlweg gurudgufahren, was ein bebeutender Umweg war. lehnte fie fich in ihre Wagenede gurud, hullte fich in die warmen Deden und überließ fich ben angenehmften Bufunfts-

"3d werbe Fraulein von Colm meine eigenen Bedingungen machen", bachte fie triumphirend. "Ich halte ihre Gicherheit und Ehre in meinen Sanden; fie wird mir gern ihr halbes Bermogen überlaffen, wenn fie bamit mein Stillschweigen ertaufen tann. 3ch werbe Baron Max von Treuenwerth vielleicht noch heute jehen und alle Anstrengungen machen, ihn zu gewinnen. Ich glaube, es wird mir das auch gelingen, ich verstehe jest die Lunft, einen Mann zu fesseln, beiser, als vor fünf Jahren. Ich hoffe, ich werde Alles gewinnen — Ber-mogen, einen Gatten, Rang, Alles. Des Bermogens bin ich in jebem Galle ficher."

Ihr Berg ichlug boch bor Hoffnung und bojem Entichluffe. Mber frog ihrer Gedanten ichaute fie fleißig aus dem Genfter. Als der Wagen in den Hohlweg einbog und zwischen seinen boben Banden entlang fuhr, neigte fie sich vorwarts und flopfte dem Kutscher plöplich. Der Lutscher hielt stille, und Fran-Reinfeld ließ ein Genfter hinab und rief in Maglichem Tone

"Johann, ich fterbe vor Ralte; meine Guge find wie Gisflumpen. Das heiße Baffer in ber Barmftaiche unter meinen Jüßen ist ganz abgefühlt; ist kein Haus in der Nähe, wo wir sie frisch füllen lassen können? Ich kann unmöglich so bis zur Abtei sahren; ich gehe zu Grunde vor Kälte!"

Der Kutscher warf einen suchenden Blick umher.

"Dort unter ben Baumen ift ein fleines Saus, Mabame." Salten Gie bor feinem Gitter," jagte Frau Meinfeld 36 will hineingeben und mich warmen, wahrend Grift die

Barmflaiche frijch fullen läft."

Der Bogen hielt bor den Stufen, die gu bem fleinen Balbhauschen führten. Der Bediente ftieg ab und öffnete ben Schlag. Frau Meinfeld verließ ben Bagen, eilte burch Borgarten jum Saufe, und der Bediente folgte ihr mit ber Barmflaiche. Die junge Dame Mopfte gebieteriich an bas Thor des Baldhaufes, und gleich darauf welche fie ichon bei ihrem früheren Befuche in bem Saufe ger

"Mir ift febr talt," fagte Frau Meinjeld bebend bor Froit "Wochten Gie nicht die Gute haben, Diabame, mich ein wenig an ihrem Feuer zu erwarmen und meinem Diener die Barm-

flafche mit heifiem Baffer gu füllen ?"

HIE

IIID den

Die alte Frau bejahte febr berglich und ind Frau Meinfelt ein, in die Rude einzutreten. Auf bem Berde braunte ein Gener, Gran Meinfeld feste fich bor baffelbe und ftredte ibre Bande über bem warmen Schein ans. Der Diener erhielt bas berlangte

warme Wasser und ging damit fort.

Das war sehr angenehm," sagte Frau Meinseld, nach einer Beise ausstehend; ich bin Ihnen sehr verbunden. Ist Marie Frau Decker wollte ich jagen — zu Haute? Bitte, sagen Sie ihr, daß Frau Meinseld sie zu sehes wünscht."

"Frau Dedert ift jortgegangen," erwiderte die alte Frau

Forigegangen? - Ach, mahricheinlich, um die Racht wo anders jugubringen! Und ift fie noch nicht jurudgelehrt ?" 71 ... Sie ift gang und gar fort, Dabame: Sie ift bor mehreren Tagen nach Br. gegangen; fie geht wieber nach Canada gurud gu ihrem Gatten."

Mich! Und das Kind? Wo ift das Kind?"

"Sie hat bas Kind mitgenommen," war die in etwas überrajchtem Tone gegebene Erwiberung.

Grau Meinfeld blieb verblifft fteben; bas mar eine unerwartete Bendung ber Dinge. Aber fie nahm bie Angaben ber alten Frau feinen Augenblid lang als wahr an.

Run, Marie Dedert burite mohl nach Amerita gurudgefehrt fein," bachte fie, "in jedem Galle ware es möglich; aber bas Rind ift nicht fort, bas Rind ift in ber Rabe ber Abtei jo nabe, daß feine Pflegerin es des Rachts dabinbringen und am Morgen mit bemfelben wieder fortgeben fann, ebe bie Dienstleute auf find. Und jemehr ich barüber nachbenfe, um fo fester bin ich überzeugt, daß Fraulein von Solm ihre vertraute Dienerin nicht nach Amerika hat geben laffen; Marie Dedert wohnt entweder im Treuenwerth-Dorfe ober in einem Sauschen ber Abteiguter. Ich will fie ausfindig machen; ich bin ichtau genug bagu. Best, wo ich eine Spur gefunden habe, will ich fie berfolgen, bis ich bas Geheimniß in feinem gangen Unr-

Bei diefem Schluffe angelangt, gab fie ber alten Fran ein fleines Entgelb für ihre Bereitwilligfelt und verabichiebete

28. grend ber weiteren Rudfahrt nach ber Abtei mar fie voll ipetulativer Gebanten.

Dabeim angefommen, ging fie auf ihr Bimmer, machte andere Toilette und ging bann in bas Morgengimmer binab.

Es war feer. - Reinhard und Franfein bon Lindau waren ausgegangen, um den Teich ju untersuchen, ob man barauf Schlittichuch laufen tonne. Dita war noch immer unfichtbar, und herr Beften war noch nicht gurudgefehrt.

Frau Meinfeld wanderte von bem Morgengimmer binaus in ben großen, prachtigen Bintergarten mit feinen berrlichen Gewächsen, bem ichonen Springbrunnen und ber von Bobls geruchen erfüllten Buft.

Ein Bartenftuhl unter einer fleinen Balme bot ihr ein angenehmes Rubeplatichen. Blubende Orangenbaume ftanden ringsumber; ber Sauch bon Rofen bermifchte fich mit bem fugen, frifchen Dufte von Beilden, und Die Geruche ber prachtvollften exotifchen Gemachie umfächelten fie, mabrend fie hinausichaute ins Greie, wo der Schnee wirbelte und ber Sturm braufte.

Benn Fraulein von Colm nicht fo in ihre eigenen Angelegenheiten vertieft mare, mußte fie fich wundern, daß ich an einem folden Tage ausgefahren bin", bachte fie. "Jest ift's übrigens jum Geben beffer. Wird Fernwald fommen? Bar er etwa gar mabrend meiner Abwefenheit ba?"

Die Bweifel waren bald geloft. Wagengeraffel wurde von braugen horbar, und bald barauf wurde ein Bejuch in bas Morgenzimmer geführt.

Die Bittive trat jur Thure und ichgute binein. Bie fie es erwartet hatte, war ber Bejuch Fermivald.

Gie naberte fich ihm mit freundlich grugenbem Lacheln. sie feben, ich halte meine Bujage pinifilich, Frau Mein-feld", fagte Germwald. "Wo ift Fraulein bon Lindau?"

Sie ift mit Beren Reinhard ju ben "weißen Waffern" hinausgegangen, um ju feben, ob man Nachmittags auf bem Teiche wird Schlittichnh laufen tonnen. Gie finden mich gang allein. Bie befindet fich Baron Max von Trenenwerth

"Er ift niedergeichlagen und verichloffen," entgegnete Fern malb. "Benn er nicht gar fo mempfindlich gegen ben Reis ber Frauen ware, wurde ich ibn fur ungiurflich verliebt halten. Er wird Sie noch heute befuchen, Frau Meinfeld, um feine alte Befanntichaft zu erneuern."

Das weiße Geficht ber Bitt e rothete fich. Germpald bemerfte ihre Befriedigung.

Ich werbe mich freuen, Baron Mar gu feben," fagte Frau Meinfeld ruhig. Bas ich fagen wollte, Gie muffen bon meiner Bitte um eine Privat-Unterredung überrascht gewesen sei, Berr bon Gernwald. Da es ungewiß ist, wie viel Zeit wir fur uns haben, fo will ich gleich mit dem beginnen, wos ich ju jagen habe. Biele Ihrer Bemertungen haben mich gu bem Schluffe gebracht, baß Gie und ich gang gleiche Raturen baben. 3ch glaube, Gie fonnten meine Buniche und Bestrebungen begreifen, ohne mich bafür zu verachten. 3ch will mir in Ihuen einen Freund werben, einen Berbundeten, ber mir bilft, meine Blane

Birflich," fagte Fernwald, "Sie überrafchen mich! 3ch fuble

mich jehr geichmeichelt, daß Sie nicht fins Bertrauen ziehen. Was kann ich zur Förderung Ihrer Plane than ?"
"Ich glaube, es ift jehr kühn und unweiblich von mir, mich to an Sie zu wenden." jagte die Wittwe, "aber ich habe keine berechnende Mama, die jür mich arbeitet, und muß jelbst für mich arbeiten. Ich glaube Sie durch und durch zu feinen, und ich fürchte nicht, Ihre Achtung zu versieren. Sie muffen mir aber versprechen, daß Sie in teinem Folle, unter feinertei Umfianden, mein Bertrauen migbrauchen, Weben Gie mir Diefes

Beriprechen, bann will ich gang offen fein."
"Ratürlich gebe ich es Ihnen. Sie reigen meine Rengierbe, Frau Meinfeld; bitte, befreien Sie mich babon," jagte Fernwalb

3ch will damit anfangen, daß ich von Ihnen fpreche, Sie find in Fraulein bon Golm verliebt?"

"Es erfordert gerade feinen wunderbaren Scharfblid, um

gu bemerten, bağ ich Fraulein von Colm liebe."

"Ihre Aussichten, fie heirathen ju tonnen, fteben nicht jonderlich gut. Sie find arm - fie ift reich. Sie haben tein Beim, feinen eigentlichen Aufenthaltsort - fie ift die Eigenthumerin der alten Abtei mit mehr als viermalhunderttaufend Mart jahrlicher Einfinfte", jagte Frau Meinfeld. "Sie tann hetrathen, wenn fie will; fie ift wunderschön, geistvoll, winig ein Stern erfter Große. Benn fie in ber Befellichaft ericheinen wird, wird ihr bie gange Mannerwelt buibigend gu Gugen liegen. Gie wird reiche und bochgeftellte Freier haben. Gie feben, bag ich - obgleich felbit eine Frau - ben Reigen einer Underen Doch Gerechtigfeit wiberfahren laffe. Beldje Musfichten werben Gie unter jo vielen Bochgestellten haben?"

Germvalde bleiche Bangen rotheten fich.

Sind das die wichtigen Mittheilungen, bie Gie mir gu machen hatten?" fragte er.

"Dies ift ein Theil meiner beabsichtigten Mittheilungen," erwiderte Frau Meinfeld ruhig. "Hören Sie nich zu Ende.
Ich glaube, Sie haben es noch nicht gewagt. Fräulein von Solm Ihre Liebe zu gestehen, aus Jurcht, eine abschlägige Antwort von ihr zu erhalten. Ich glaube nicht, daß Sie ihr gesallen; ich glaube, sie heißt Sie hier willsommen, weil Sie Clara von Lindaus Cousin und ein angenehmer Gesellschafter sind, aber nicht, weil sie ein besonderes Interesse für Sie hat — ich ziehe es vor, ossen zu sprechen. — Run, Sie tommen mir kellen Cort, von Transpol und in Compiensun Aben Menten belfen, Carl von Fernwald, und in Erwiderung Ihrer Dienfte, beripreche ich Ihnen, eine Berbindung swifden Ihnen und "Sie! Wie fonnen Sie es ?"

"Ich habe einen gewaltigen Ginfluß auf fie," fagte bie 28ittive nachbrudlich. "Ich tann fie bewegen, meine Rath-ichlage zu befolgen; ich tann fie fogar überreben, Gie ju

"Thun Gie bas, und Gie tonnen fich in Allem, was Gie forbern, auf mich berlaffen !" rief Gernwald feurig aus. "Id lege Franlein von Colms Schonheit ben richtigen

Berth bei ; ich fonnte fie nicht unterschäben. 3ch fürchte febr, bağ fie Baron Mar bon Trenenwerth feffeln burfte.

"Ihre Furcht ift nicht unbegründet," unterbrach fie Fernwald troden. "Ich habe entbedt, daß Baron Max vor langer Zeit mit Fräulein von Solm befannt war und fie

"Er bat fie geliebt?"

30, und fie hat ihn abgewiesen wegen Arnold Reinhard." "Reinhard ift noch immer ihr Geliebter, und ich weiß, bag fie ihn beginftigt. Sie find gestern auf der Terraffe lange mit einander aufe und abgegangen, mabrend Gie fich fo angelegentlich mit Franlein von Lindau unterhielten. - Alfo war Baron Mag einmal in Fraulein von Solm verliebt! 3ft es möglich?"

"Es ist die Wahrheit; aber ich glande, er haßt sie jest."
"Dann muß es Ihre Aufgade sein, die Alust zwischen ihnen zu erweitern." rief Fran Weinfeld aus. "Ich will Ihnen beisen, Herr der alten Abtei zu werden, wenn Sie mir helsen, Herrin von Schloß Treuenwerth zu werden. Damit ist in Aurze Alles gesagt. Ich weiß, daß Dita von Solm Sie heirathen wird, wenn ich ihr rathe, es zu thun; mein Einstuß über sie ist grenzenlos. Können Sie Baron Mar zu meinen Gunsten beseinstußen? Können Sie mir für die hilfe, die ich Ihnen gestraften wirdt auch halfen ? währe, nicht auch helfen?"

Germvald blieb eine furze Beile gebanfenvoll. Der Bor-ichlag von Fran Meinfelb hatte ihn überraicht, aber es fiel ihm ein, baß fie ihm behilflich fein tonne in feinen Blanen, ben Bruch gwijden Dita und Baron Dag gu erweitern.

"3ch will ihren Borichlag annehmen," fagte er für fich. "Sie joll mir bie Raftanien aus bem Tener holen. Franlein bon Solm foll glauben, bag Baron Mar Frau Meinfelbe Berehrer ift, und im geeigneten Augenblid werbe ich portreten und Fraulein von Solm beirathen. Rochdem ich mir Dita bann gefichert habe, will ich Baron Max und Frau Meinfelb anseinander bringen, und felbft wenn ich die Beifter ber Bolle ju Silje rufen miifte. Baron Day fann jur rechten Beit 3ch will ben Bund mit ber Bittwe ichließen; will fie ausbeuten, aber ich werbe ein boppeltes Spiel ipielen. foll meine Blane nicht ahnen, bis fie gefangen ift. 3ch will gewinnen, und fie foll verlieren !"

Duch in feinem glatten Beficht zeigte fich nichts von feinen ichandlichen Blanen.

"Ich willige in Ihre Bedingungen, Frau Meinfeld," fagte "Aber fagen Gie mir, welcher Art ift ber Einfluß, ben Gie über Graufein von Solm haben? Wie wollen Ste fie überreben, mich als Freier anzunehmen ?" "Das ift mein Geheimniß."

"Es giebt alfo bier ein Geheimniß? Run, fo ichließen wir unferen Bertrag; fagen Sie mir genau, was Sie von mir

Die Beiben flüfterten nun lange mit einanber.

Sie waren endlich jum Schluffe gefommen, und Gernwald wollte fich eben verabschieden, als draugen ein Gerdusch entstand; Die Thure wurde geöffnet, und der Diener melbete: "Baron Mag von Trenenwerth!"

Stenografisches.

Machften D nuerstag, den 15. be. Dite., Abende 8% Uhr, eröffnen wir in der Schule Mheinfteaffe 90

Unfängerfurfus für Damen und Gerren

in ber vereinfachten beutiden Stentografie System Stenotachygrafie. Anmeibungen werden bei bem Borfigenden bes unterzeichneten Bereins, fowie beim Beginn bes Untertichts entgegengenommen.

Der Stenografen-Verein "Engschnell".

Die Stenotachigrafie ift bas einzige auf miffentchaftlicher Grunblage aufgebante Stenografielbftem und übertrifft an Rurge und leichter Erernbarteit alle g. Bt, bestebenbe Stenografiejufteme.

Men! Clektrifdje Lidtbader in Berbindung mit Thermalbadern

(erfte und alleinige Anftalt Wiesbadens)
arzelich empfoblen gegen
Gicht, Abeumationuns, Diabetes, Irchias, Influenza, Rerven-, Mierenund Leberleiben, Aftoma, Feitfucht, Brutarmut, Reuralgien,

Thermalbaber, Douthen (Madener Art), Baber-

H. Kupke. "Babhans gum golbenen Roft",

DittingStifel, gut burgerlich, bon 60 Bt, und bober, Grmagiaung, empflehit M Sprenger, Franfenftr. 3 626

Befalgenes Ochienfleisch, magere, laftige Stude, ohne Anochen

Durch ben Sterbefall meiner feligen Frau bin ich gezwungen, bas Labengeichaft aufzugeben und vertaufe

sämmtliche Arbeiterkleider Bemben, Bloufen, Dofen, Joppen, Betten, Roghaarmatragen, owie goldene und filberne Uhren

ju fannend billigen Breifen. Englisch-Leberhofen werden gu befondere billigen Preifen abgegeben.

Simon Landau,

Detgergaffe 31.

Möbel und Betten

gut und biflig ju haben, auch Bablungserleichterung.
A. Loicher, Abelheibftrafte 46.

Immobilienmarkt

Die Immobilien. und Onpothefen Algentur

Joh. Phil. Kraft, Bimmermannftr. 9, I. empffehlt fich fur Une und Bertauf von Billen, Saufern Grundftuden u. Bauptagen, Bermittlungen von Supothefen Mustunfte merben toftenfrei ertheilt.

Blafchenbier-Geschäft mit Saus u. Inventar, Bierber-brauch 2500 Defroliter pro Jahr viel Apfeiwein u. Goba-maffer, fur 56000 Mart zu vertaufen. Mietheinnahme vom haus 1700 Mt. Austunft bei

Joh. Ph. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1. Etagenhaus Raifer Friedrich - Ring, mit 1500 IRf. Heberichuß unter ber Tare für 96000 Mart gu verlaufen burch

30h. Bb. Braft. Bimmermannftr. 9, 1. Gafthans mit Zanglaal, Regelbahn, großem Garten mit 600 Sipplagen, 500 Deftoliter Bierverbrauch für 48000 Mart bei 5-6000 Mt. Angablung ju verlaufen burch 306 Bh. Rraft, Zimmermannftr. 9, 1. Dans mit flotter Baderel u. Conditorei in Biebrich

auf fofort mit Inventar gu verfaufen burch Sob. Bb. Braft, Bimmermannfix. 9, 1. Neues Daus mit Stallung für 6 Pferbe, Werfftatt, 2 mal 3 Zimmer, Ruche und Bab im Stod, mit 1900 Mart Ueberschuft für 98000 Mart zu verlaufen burch Joh. Bb. Araft, Zimmermannftr, 9, 1.

Barten 2 Morgen groß, mit nur feinen Obfiforien und Baffer, in furger Beit lauter Bauplage, fur bie Tare ju verfaufen. Der Garten liegt im hainer und wird nur Sterbefalls verfauft burch

Joh. Bh. Rraft Bimmermannftr. 9, 1. Dable mit Baderei, 3 u. 4 mal Brad pro Tag, in ber Rabe von Franffurt, für 27000 MR. bei 4000 MR. Angahiung zu verfaufen

Joh. Ph. Rraft. Bimmermannftr. 9, 1. Mehrere Etagenhaufer in ber Abelhaibftrage mit 1800 Mt. Ueberfdug, mit Borber- und hinter-Gatten au verfaufen

30b. Bb. Rraft, Bimmermannftr, 9, 1. Bab, Bifft, afles ber Reugeit entsprechend eingerichtet, mit einem Ueberfchuf von 2100 Mart, mit 15 bis 20,000 Mart Angablung zu vertaufen burch 3oh. Bh. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1.

(COEEEEOEE

Scharnhorftftrage ift ein rentables Etagenbaus unter Zage ju vertaufen burch 3. Chr. Glüdlich. Bu vert. Billa mit berri. Ausficht u. über I Morgen fch. Garten in Riebertonlinf a. Rh. burch 3. Chr. Gliteflic.

Bu verlaufen fchone Billa in Bad Cchwalbach für 17,000 Mt. Rab, burch 3. Chr. Gliidlich, Biesbaben. 31 Vetlaufen eines ber erften renommirteften u. feinft. Bab Schwalbachs, mit fammtl. Mobilar u. 3no., bicht am Aurhans u. ben Trinforunnen, Uebernahme en, fofort. Rob, burch bie Immobilien-Agentus von 3. Chr. Gludlich, Biebbaben.

Berhaltn, halber ift eine reigend am Balbe (nachft Ropelle u. Reroberg) belegene, maffin gebante u. comfortabel eingerichtete Willa mit ca. 75 Onabrat-Authen schum Garten Billa sehr preiswerth zu vert. Elles Rähere durch die Zumobilien-Ageniur von 3- Chr. Clitcklich, Wiesbaben.

Ein herrf. Befitthum am Rhein, mit groß. Bart u Beinberg, Miefen, Aderland, fconfter Ausficht, Bew baltniffe halber febr billig ju vertaufen burch 3. Chr. Glidlid.

Bu vertaufen rent. Saus Scharnhorffir. f. 74,000 Mf Mietheeinnahme 4200 Mt. R. e. 3. Chr Glidlich. Bu verfaufen mittlere Rheinftrage Saus mit Garten, auch f. 26b. eingurichten burch 3. Chr. Glücklich.

Bu vertaufen herrngortenftraft Daus mit Dof und Garren für 68,000 Mt. burd 3. Chr. Gliidlich. Bu vertaufen Billa Maingerftrafte 2, als herrichaftshaus ober Benfion geeignet, burd 3. Chr. Glücflich. Bu verfaufen bicht am neuen Centralbabnhof Billa mit

Ctall und Garten für 90,000 Ett, burch 3. Chr. Gladlich. Bu berfaufen Billa mit Barten, Rapellenftrafe, fe preidmerth burch 3. Chr. Gladlich.

Bu verfaufen für 95,000 Mt. Billa vorberes Recothal. Benfion ober Etagemuchnungen. Rich burch 3. Chr. Giftetlich.

Bu berfaufen (billig) eines ber fcouft. Benfioneu. Brembenlogirhaufer & d walbach & burd 3. Chr. Glidlich. Bu verfaufen fehr prersm. beffrenom. Dotel garni

O

O

mit Inventar und Mobiliar in Bab Gine burd 3. Chr. Glidlich.

Bu bertaufen Rerobergftrafte Billa mit Garten, fowie als Frembenpenfion geeignet, b. 3. Chr. Glücklich-Bu verlaufen in St. Goar, bicht am Rhein, b. Billa mit 11/2 M. Garten für 27,000 Mt. Rab, durch 3 Chr. Gliidlich.

0

Bu bertaufen in Bab Schwalbach Billen für Frembenpenfions ju 17,000, 26,000, 28,000 Mit. burch 3. Chr. Gindlich.

Bu bertaufen Baupline Soone Musfict u. Barfitrage burch Bu bertaufen prachtvoffe rentable Ctagenbilla Connenbergerftrage burch 3. Chr. Gindlig.

In verfoufen Banfer mit Barten Bodmeperfrage

3. Chr. Gladlich. (elefre, Bahnftation) burch 66666666

Neubau.

Dochelegante, mit allem Comfort ber Rengeit, Bab,

efefteischem Licht, Roblen. und Sprife-Aufgügen eingerichtete Villa,
2 Salons, 8 Bimmer nebft Fremben- und Gefindezummern, Ruche re.,
in seinfter Billenlage Wiesbadens, Beinbergftraße 13, vis-a-vis dem
Rerothal, ftand- und rauchfrei, 3 Minuten von der Dampsbahn und
Gald, herrliche Fernsch, fiebt zu verlaufen. Die Billa ift eine der ichonken, welche die jest in Wiesbaden erbant worden find. Wegen
Berfauf wende man fich an den Eigenthümer J. Riedhora Emferftrafie 42, oder an Christian Glucklich, Revostrafie 2 Einzubeben von 8-6 Ubr Rachmittags ieben Tag. Eingufeben von 8-6 Uhr Rachmittags jeben Tag.

Bu verkaufen.

Billa für Benfion mit 15 Bimmern, großer Garten, gang nabe bem Curhaus, mit fleiner Ungabl, burch With. Echüftler, Jahnftrage 36, Dochfeine Billa Rerorbal, iconem Garten, Centralbeigung, auch für zwei Samifien greignet

Dilla Guffapfregtagftage, fconem Obfis und Biergarten

burd With. Schufter, Jahnfrage 36. Rentables Sans Mbeinftrage, Thorjahrt, großer Berffatt, Dofraum fur jeben Gefchaftsmann geeignet. Angahlung 10,000 TR.,

burch Bilh Schüftler, Jahnftraße 35. Rentables Saus, ganz nahe ber Abrinftr., Thorfahrt, Werfs ftatt, großer hofraum, Preis 64,000 M., Anzahl. 6—8000 M., burch Wilh. Schüfter, Jahnftraße 3. Dochfeine Rentable Stagenhäuser, Abelheibstr., Kaiser

Billa mit Stallung für 4 Pierde, großer Garten, schnere Lage, auch wird ein Grundftud in Taulich genommen, burch Wilh Schuftler, Jahnstraße 36.

Stagenhand, ganz nabe der Rheinstr., 4 Zimmer-Wohnungen, besonders für Beamten geeignet, dillig seil, durch Wilh, Schuftler, Jahnstraße 36.

Rentables Hand, oderen Stadtheil, mit sebr gut gebendem Holz- und Roblengeschäft zu 48,000 M., fleine Anzahlung 685 durch Wilh, Schuftler, Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Bellmunbftrage 53,

empfiehlt fich bei An- und Bertauf von Saufern, Billen, Bau plagen, Bermittelung von Sypotheten u. f. m. ->-

Gine ber erften Rur-Benfion in Bab Comalbach mit 30 vermiethbaren Zimmern und einem führlichen Reinertrag von 8-10,000 M. ift wegen Inridgiehung bes Befibers gu verfaufen b. 3. & C. Firmenich, helmunbft. 53.

Eine Benfiond. Billa in Bad-Schwalbad m. 20 Bimm großer Garten, Große bes Unwefens 56 Rith., ift wegen Sterbe-fall bes Befibers mit Inventar für 76,000 M. ju verfaufen b. 3. & C. Firmenich, hellmunbftr, 53.

Ein Schaus Abeldaibstr. m. 3 mal 4-Zimmer. Bohn., auch als Geschausbans passend, für 64,000 M. zu vertauten b.

3. & S. Firmentch, hellmundstr. 63.

Ein Haus in ber Rühe bes im Ban begriffenen neuen Bahnhofes m. großem Hofraum u. Garten f. Engros-Geschäfte, Juhrwertsbesiger u. f. w. passend zu vert. b.

3. & S. Firmenich, hellmundstr. 63.

Ein neues m. allem Comfort ausgeflattetes Saus mit einem Ueberfduß von 1500 M. u. ein neues rentab. Saus mit gr. Beinteller, fubl. Stadttheil, ju verf. b.

3. & G. Firmenich, hellmunbftr. 53.

Ein fehr rentab. Sans Bellrigftr., auch für Megger fehr paffend, ift mit ober obne Geldaft zu vert. b. 3. & G. Firmenich, hellmundftr. 53.

Ein fleines Dans mit 4 u. 5.Bimm. Wohn, für 44,050 M und ein fleines rentab, Dans m. 2.Bimm, Wohn, f. 43,000 M. m. fleiner Angahl, im west. Stadttheil zu verf. b.

3. & C. Firmenich, Bellmunbftr. 53. Ein neues fehr ichones Laubhaus in ber Rabe b. Bahn-hofes Dobheim ift mit ober obne Terroin zu bert. b. 3. & G. Firmenich, hellmundftr. 53.

Ein Gefchaftshaus in Rieberwalluf für 15,000 Dt und ein Billen-Bauplan v. 110 Rith, bicht an ber Strafe u. in ber Rabe bes Bahntofes gelegen, m. Anoficht auf Rhein u. Gebirge ift per Ruthe für 100 M. ju vert. b. 3. & G. Firmenich, hellmunbftr. 53.

Gine größere Angabi Benfione. u. Derrichafte-Billen, fotbie rentable Etagenhanfer in ben verfchiedenften Stadt. u. Breidlagen ju vertaufen burch 1750 J. & C. Firmenich, Sellmunbftr, 59.

Zu verkaufen:.

Befchafte. und Rentenhaufer in allen Stadttheilen bier fowie in

Sotele, Billen und Lanbbaufer mit und ohne Stallungen. Bauplage und Grundfrude, auch folde gu Warten-Anlagen. Empfehle mich beftens jum Un. und Bertauf von Immobilien und Sopotheten-Anlagen

Mathias Feilbady, Ritolasftrafte 5.

Für Glitern fdjulpflichtiger Lernaufänger in der Mordfladt.

Mis erfahrener Bebrer, guient 18 Jahre I. Behrer ber Glementarfacher an einem Realgumnaftum, mit vorzüglichen amtlichen Beugniffen, erbiete ich mich, im nördlichen Theile ber Stadt mohnende 6 und 7 jahrige ginber auf ben Befuch einer hoberen Lebranftalt vorzubereiten.

Befte Empfehlungen ber flabtifchen Schulinipettion und anderer fice-figen Rach-Autoritäten fieben mir gut Geite und verfpreche ich gewiffen-hafte Geiftes- und Rorperpflege ber Rinder.

Balbige Anfragen erbitte nuter W. B. 56 an bie Erpeb. b. Bl. Carl Koch, Bitt, Gnaben, Rongeffions- und Militars gefuche, Teftamente und Bertrage aller Art, Rlagen, und Progefichriften, Bermalnungeftreitfachen, Beitreibung von Forberungen. 1164

Rheinisches

Technikum Bingen

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Programme kostenfrei.

gegen lofortig Raffe einzelne Möbelftude, gange Wohnungs Giurichtungen, Raffen, Gisfchrante, Bianos, Teppiche ic. auch übernehme ich Berfteigerungen. Auftrage erledige ich 721

Reinemer, Auctionator, Albrechtstrafe 24

The Berlitz School of Languages Staatl. concess. Sprachinstitut für

Erwachsene 4 Wilhelmstrasse 4, III. Hanptfächlich Französtisch, Englisch. Italienisch und Deutsch für Ansländer.

Brofpecte gratis und france burd ben Director G. Wiegand

Frau Dr. Eisner Wwe., Dentiste,

Zahn-Atelier für Frauen und Kinder. Wilhelmstrasse I4. Mässige Preise. Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr.

Sicherer Frauenschutz, and 1 Dob. 2 Mt., 2 Dob. 3,50 Mt., 3 Dob. 5 Mt. Ovale, Beffarien, Gummi-Artitel. Spiegelgaffe 1, im Banberlaben. Grifeur-Geichaften billigfte Gngroepreife.

Unter den coulantesten Bedingungen faufe ich ftets gegen fofortige Raffe

gange Ginrichtungen, Baffen, Sahrraber, Inftrumente u. bgl. Togationen gratie. Abhaltungen von Berfieigerungen unter billigfter Berechnung. Jakob Fuhr, Möbelhaudlung, Goldgaffe 12. Zagator und Muctionator.

Mineralbäder,

liefert in jede Wohnung unter reeller Bedienung. Preis nach bem Umftand.

Ludwig Born bormals L, Scheidt, hermannstraße 13, I. Etage rechts.





Hosenträger Vortemonnaies

tauft man am billigften bei

A. Letschert,

10 Maulbrunnenftr. 10 Lebermaaren. u. Panshaltungs. Mitifel.

Max Müller, Bildhauer

Blatterftrage 19, rechts por dem neuen Friedhofe, empfiehlt fein reiches Lager in fertigen Grab-Dentmalern und Ginfaffungen in allen Steinarten.

Uebernahme aller Reparaturarbeiten auf ben Friedhofen, fomie aller in meinem Gad vortommenden Arbeiten zu ben billigften Reiner Bereinigung angeborig

Jahnftrage 2 und Morisftrage 16.

Brod- und Gelee-Breife: 101 lg. Laib richtiges Gewicht 36 Dig. Storn-Brob Gemiichtes Brob . . 42 Beifibrob p. \$16. 29 \$18., 10-\$16. Gimer 2. og. Raifer Gelee 94 * Awetichenlativera Gemtichte Coft-Marmelabe 25 per Bib. 30 Etpfel Gelce 3.10 Aprifofen-Gelee

preiswerth u. gut

empfehlen wir: Gemüse-Nudeln zu 24, 28, 35, 45, 50 u. 60 Pf. Maccaroni zu 24, 30, 40 u. 50 Pf. Pflaumen zu 20, 25, 30, 40, 50, 60 u. 90 Pf.

Dampfapfel zu 50 Pf. Apfelschnitten zu 50 u. 70 Pf. Aprikosen zu 80, 90 u. 100 Pf. Brünelfen (Italien.) zu 100 Pf. Kirschen zu 40 Pf.

Erlephon 392.

Deutsche Nährmittel=Gesellschaft (G. m. b. H.)

Marktstrasse 19 a.

Speisefartoffeln!

wie Magnum bonum, gelbe Englifche Rum bon Saiger, Manschen ze., fowie Zwiebeln,

boll. Baare IR. 4.50, fachf. Baare IR. 5 50 pre Centner. 9815

J. Hornung & Co., elephon 392. Rieine Webergoffe 9. Alles frei ins baus. Beftellungen werben auch im Baben Safnergaffe 8 angenommen. Mr.

Hm

De Mehrhe feiner @ Einfuhr fecretair ber Reg lobe hat annehm taged is Daß en fdehen Siellber Deutlich in abjel

mirih fch genomm lidere ! mürben. beim Be Flottent febr leb Mugenfd gemefen,

Fleifd- (

Commif fefte Mu feit ber fonnie e bas Flo Hirtoorte Ginfuhr baben er Mehrhei Marine-EBa Mmt, ba

Bas n

folden !

time flip

fie liebte Beit geft Mag ber beniger unferer politif che Seiten b Puntie : fcblieglid teglerung

Mutoritä ferner fe Mrtheil ! bant-gen extoir cit, ober Bopular feines G Buhrung fich leicht sieben. ftanben

Unterfon

fic nicht

einem 2 bflichtete Genoffen nicht in entgogen Offigiere fam ein Colbater rebungat feiner P

tormett fi beil er Cicherhei Rriegion gefomme

tonnte, 1